

FUSSBALL

Magazin



9. Jahrgang

Ausgabe Nr. 5

Oktober/November 2000/2C5364F

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Fußball in Familie

Die 2500 Teilnehmer und Besucher des Familien-Sportfestes des TFV aus Anlass des 100. DFB-Geburtstages erlebten auf der Pößnecker „Griebse“ eine gelungene Premiere. Bei dem abwechslungsreichen und niveauvollen, sportlich-kulturellen Programm, in dem sich der Fußball in seiner bunten Vielfalt gekonnt präsentierte, standen die jüngsten Kicker im Mittelpunkt.

TFV-Präsident Rainer Milkoreit und Wolfgang Möbius, willkommener Gast aus der DFB-Zentrale, ließen es sich nicht nehmen, die besten Teams vor den Augen ihrer stolzen Eltern auszuzeichnen. Foto: Peterlein

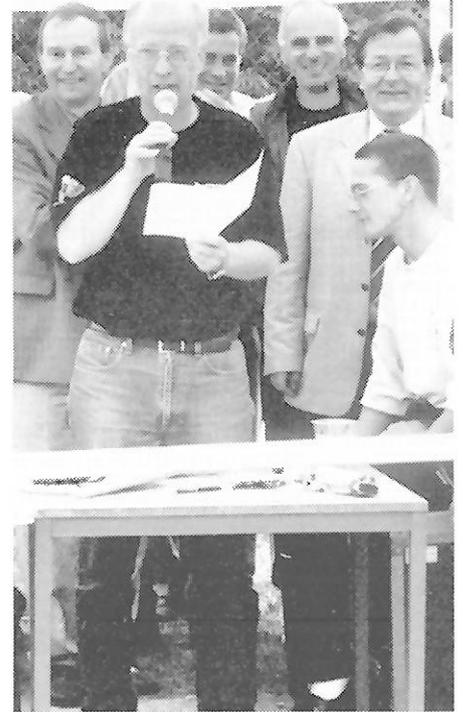
Aus dem Inhalt:

- **Premiere
Familiensporttag
in Pößneck**
- **Souverän
Beste Freizeitkicker
kommen aus Mühlhausen**
- **Um die Hallentitel
Ausschreibungen
und Termine**
- **Thüringer Fußballfrauen
überzeugen
beim NOFV-Pokal**
- **Vorgestellt
Der Nachwuchs des
1. Suhler SV 06**
- **Bundesfinale „Jugend
trainiert für Olympia“**
- **Vor dem Winter
Regelung zur Bespielbar-
keit der Plätze**
- **DFB-Aktion „Fair ist mehr!“
in der Saison 2000/01**
- **Vorschau
Lehrgangsplan 2001**

Bildimpressionen vom Familiensporttag in Pößneck



TFV-Präsident Rainer Milkoreit (rechts) und DFB-Referent Wolfgang Möbius zeichnen die Sieger der Nachwuchsturniere mit Pokalen und Medaillen aus.



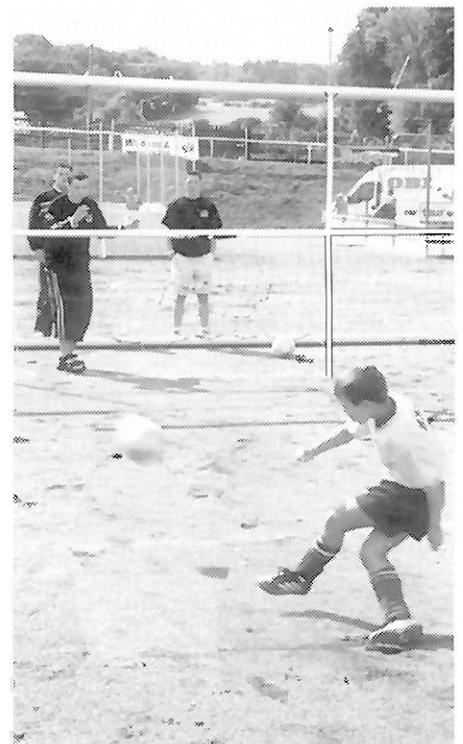
Der Vorsitzende des TFV-Öffentlichkeitsausschusses, Hartmut Gerlach, hatte beim Familiensporttag die Funktion des Sprechers übernommen und meisterte diese Aufgabe, wie schon bei vielen anderen Gelegenheiten, mit Bravour.



Hauptsponsor des Familiensporttages war „OBI“. Die Firma war selbst mit ihrer Ball-Schuss-Anlage vertreten.



Höhepunkt des kulturellen Teils des Familiensporttages auf der Bühne im Rosental war der Auftritt von Publikumsliebling Ute Freudenberg.



95 Jungen und Mädchen nutzten die Gelegenheit, das Fußballabzeichen zu erwerben. Hier die Station „Torschuss frontal auf ein Punktgitter“.

Beim Familiensporttag in Pößneck drehte sich alles um den Ball

2500 Teilnehmer erlebten auf der Griebse ein vielfältiges, buntes Programm

Pößneck (hg). Mit mehr als 2500 Besuchern erfuhr der DFB-Familien-sporttag in Pößneck zwar nicht die von den Organisatoren erhoffte ganz große Resonanz, aber die Teilnehmer des Festes im 100. Jahr des Deutschen Fußball-Bundes bereuten ihr Kommen sicher nicht.

Sie erlebten in den Sportanlagen auf der Griebse und der Bühne im Rosental ein buntes achtstündiges Programm, in dem der Fußball sich wie in einem Schaufenster präsentierte. „Mitmachen, Zuschauen, Informieren“ hieß das Motto des Tages. Um 9.00 Uhr begann es mit zwei Nachwuchsturnieren. Jeweils fünf Mannschaften der F- und der D-Junioren zeigten dabei ihr Können. Sieger bei den „Fußball-Abc-Schützen“, den F-Junioren, wurden die vom ehemaligen Oberligafußballer Wolfgang Schilling trainierten Jungen vom FC Carl Zeiss Jena. Die Konkurrenz der D-Junioren gewann der SV Grün-Weiß Triptis, für die Matthias Icha, der diesen Teil der Veranstaltung organisierte, verantwortlich zeichnete.

Unter Anleitung von Landestrainer Rüdiger Schnuphase demonstrierten die Spieler der U13-

Bezirksauswahl in einer Trainingseinheit einige Übungen. Anschließend traten sie gegen eine Auswahl des Saale-Orla-Kreises (U13) an. Durch ein Tor von David Linke (VfR Lobenstein) gewann die OTFB-Vertretung knapp mit 1:0.

Danach gehörte der Rasenplatz den Freizeitsportlern. Sieben Mannschaften kämpften in einem sehr fairen Rahmen um die Pokale. Den größten nahm das Team „Turner Bad Blankenburg“ mit nach Hause, das vor der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt und den Alten Herren vom TSV Krölpa-Ranis gewann.

Zahlreiche junge Leute nutzten die Gelegenheit, das DFB-Fußballabzeichen zu erwerben. In einem Parcours mit sieben Stationen galt es, eine Punktzahl von mehr als 200 zu erreichen. Das schafften viele Teilnehmer. Den Bestwert erreichte Stephan Dittrich vom TSV 1898 Oppurg (391 Punkte).

Großen Zuspruch fanden auch der Street-Soccer, das Fußball-Tennis, der „Menschliche Tischfußball“ und die Ballschussanlage, die der Hauptsponsor OBI aufgestellt hatte.

Mit einem Programm „Fit in Familie“ sprach der Saale-Orla-Kreissportbund ganz bewusst die ganze Familie an. Acht Stationen waren aufgebaut, bei dem sich jeweils ein Kind und ein Erwachsener ausprobieren konnten. Während die Bühne im Rosental, in dem ein abwechslungsrei-

ches Kulturprogramm ablief, am Vormittag nur schwach besucht war, füllten sich am Nachmittag die Bänke. Ute Freudenberg zog die Massen mit ihrem Auftritt an.

TFV-Präsident Rainer Milkoreit konnte neben dem Thüringer Familien- und Sozialminister Frank-Michael Pietzsch, der den Schirmherrn Bernhard Vogel vertrat, unter anderem Wolfgang Möbius, Referent für Freizeit- und Breitensport im DFB, die Vizepräsidentin des Landessportbundes, Christine Bartel, Landrat Frank Rosner und Pößnecks Bürgermeister Michael Roolant begrüßen. Die Ehrengäste und viele Zuschauer sahen dann zum Abschluss das Spiel der Traditionself des FC Carl Zeiss Jena gegen eine Prominentenauswahl des Saale-Orla-Kreises.

Die Auswahl der Region, in der der Landrat sowie der Bürgermeister von Lobenstein, Peter Opiel, mitwirkten, forderte das Team der früheren National- und Oberligaspieler besonders im ersten Spielabschnitt und ging sogar durch Manfred Kaiser mit 1:0 in Führung. Doch am Ende gewann das Zeiss-Ensemble durch Treffer von Lothar Kurbjuweit und Rüdiger Schnuphase (je 3) sowie Peter Ducke klar und deutlich mit 7:1.



In den Genuss einer Spende von 2000 DM kam am Rande des Familiensporttages auch die Staatliche Schule für geistig Behinderte in Pößneck. Schulleiterin Frau Sabottke nahm den Scheck aus den Händen von Wolfgang Möbius (Referent für Freizeit- und Breitensport des DFB), Rainer Milkoreit (TFV-Präsident) und Wieland Sorge (TFV-Vizepräsident) entgegen. Die Spende kommt vom Förderverein des DFB. „Hauptlieferant“ für sein angelegtes Spendenkonto ist die deutsche Nationalmannschaft. Die Mittel des Vereins werden ausschließlich für soziale Zwecke verwendet. Die Schule in Pößneck wird die überreichten 2000 DM zur Finanzierung eines von ihr organisierten Fußballturniers mit geistig behinderten Kindern aus Sachsen, Rheinland-Pfalz und Thüringen verwenden. Dieses Turnier wurde kürzlich ausgetragen, kam bei den Teilnehmern sehr gut an und soll im kommenden Jahr wiederholt werden. Dazu sollen dann auch ausländische Gäste eingeladen werden. Dass auch der Thüringer Fußball-Verband das Ganze durch seinen Integrationsbeauftragten, Manfred Roßner, wiederum unterstützt, ist selbstverständlich.

Jugend trainiert für Olympia

Beim Bundesfinale Thüringer Mannschaften auf den Plätzen 3, 5 und 10

In der Zeit vom 20. - 22.09.2000 fanden in Berlin die Bundesfinals im Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ statt. Die Landessieger Thüringens nahmen recht erfolgreich daran teil.

Das Pierre-de-Coubertin- Gymnasium Erfurt holte sich bei den Jungen WK III die Bronzemedaille.

Das Sportgymnasium Jena belegte bei den Jungen WK II den 5. Platz.

Die Mädchen des Staatliche Gymnasium Neuhaus belegten in der WK III den 10. Platz.

Trotz der sechs Spiele an drei Tagen hatten die Mädchen und Jungen genügend Zeit, um Berlin kennen zu lernen. Außerdem waren sie Besucher des UEFA-Cup-Spiels Hertha BSC Berlin - Zimbru Chisinau und erlebten eine gelungene

Abschlussveranstaltung in der Berliner Eissporthalle.

Mit überzeugender Leistung die Bronzemedaille erkämpft

Nach einer insgesamt überzeugenden Leistung belegten die Jungen der Mannschaft des Sportgymnasiums Erfurt einen sehr guten Bronzeplatz.

Einem misslungenen Start gegen Sachsen-Anhalt (0:2) folgten in der Vorrunde zwei Siege, gegen Nordrhein-Westfalen mit 1:0 und gegen das Saarland mit 6:0. Mit diesen Ergebnissen kamen sie auf den zweiten Vorrundenplatz, der gleichzeitig die Qualifikation für die Spiele um die Plätze 1 bis 8 war.

Nach einem 1:0 gegen Mecklenburg-Vorpommern versperrten die Cottbuser Jungen aus dem LV Brandenburg mit einem klaren 5:0 den Einzug ins Finale. Im Spiel um Platz drei wurde der Auftaktgegner aus Halle (LV Sachsen-Anhalt) sicher mit 2:0 geschlagen.

Die Thüringer Fußballgemeinde gratuliert der Mannschaft sowie Trainer und Betreuer zu diesem Erfolg.

Lediglich ein Spiel verloren, dennoch „nur“ Platz 5

Lediglich eine Niederlage im Viertelfinale, gegen die Gesamtschule Gelsenkirchen mit 1:3, brachte die Jungen der Mannschaft des Sportgymnasiums Jena um eine bessere Platzierung. Denn in allen anderen Spielen beherrschten sie ihre Gegner recht klar.

In der Vorrundengruppe trumpten sie beachtlich auf und belegten nach Siegen gegen Berlin (2:0), Bremen (5:0) und Baden-Württemberg (4:0) souverän den 1. Platz.

Einem 5:0-Sieg gegen den Vertreter aus dem Saarland folgte im Spiel um Platz 5 ebenfalls ein klares 4:1 gegen Rheinland-Pfalz.

Der TFV gratuliert den Jenaern Jungen herzlich.

Die Neuhäuser Mädchen enttäuschten nicht

Besondere Anerkennung gebührt den Mädchen aus Neuhaus für den erreichten 10. Platz, die bisher beste Platzierung im weiblichen Bereich, die Thüringen erreichte.

Nach drei Spielen in der Vorrunde gegen die Landessieger von Saarland 2:0, Sachsen 0:6 und Rheinland-Pfalz 0:4 wurde in der Gruppe der dritte Platz belegt.

Zwei Siege in der Zwischenrunde - gegen Sachsen-Anhalt 4:1 und Hessen 3:1 - brachten die Mädchen in das Spiel um Platz 9. Leider mussten sie da mit 0:12 eine hohe Niederlage hinnehmen. Als Torschützen zeichneten sich aus: Cathleen Röder 6 Treffer, Madleen Böhm (2) und Anne Mädler (1).

Allen Mädchen sowie dem Betreuer herzlichsten Glückwunsch zu dieser beachtlichen Leistung.



Die Mannschaft des Sportgymnasiums Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Jochen Müller (Trainer), Christian Heim, Justus Six, Tobias Müller, Robert Stark, Tony Schnuphase, Rainer Behnke, Martin Peter, Daniel Nolte, Carsten Semmelroth (Betreuer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Martin Ullmann, Jörn Nowak, Oliver Müller, Carsten Weis, Hendrik Olbrich, Nico Sander, Felix Kinne.



Die Mannschaft des Sportgymnasiums Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Rainer Stoya (Trainer), Björn Engmann, Holger Stephan, Robert Paul, Nico Herzig, Boris Kalff, Markus Intek, Michael Sommer, Martin Schuhte, Steven Sonnenberg, Ronald Prause (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Thomas Schulz, Joachim Schwabe, Markus Hartleb, Michael Franz, Kevin Wittke, Denny Börner.

Die Thüringer U17-Fußballfrauen überzeugten beim NOFV-Länderpokal

TVF-Team ungeschlagen und hinter starken Brandenburgerinnen auf Platz 2

Bad Blankenburg (hg). Sehr viel besser als im Vorjahr schlug sich die U17-Frauenauswahl Thüringens beim Länderpokalturnier des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) in Bad Blankenburg.

Die von Landestrainer Volker Woitzat betreute Repräsentativvertretung des Freistaates blieb in den drei Spielen sogar ungeschlagen und musste den spielstarken Frauen aus Brandenburg nur auf Grund deren etwas besseren Torverhältnisses den Vortritt lassen.

Zum Auftakt gewann Thüringen gegen Mecklenburg-Vorpommern mit 1:0. Doch das Ergebnis hätte sehr viel höher ausfallen müssen, denn der Sieger besaß viele klare Chancen. Den entscheidenden Treffer erzielte Judith Kirchner, die von BW Schwallungen zum USV Jena wechselt und in der Zeiss-Stadt künftig das Sportgymnasium besucht. Auch beim 3:0 über Berlin beherrschte die Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) das Geschehen. Nach der Halbzeitführung durch Sabrina Schmutzler erhöhten Patricia Wagner und Judith Kirchner nach dem Wechsel auf 3:0.

Im Spiel gegen den haushohen Favoriten Brandenburg kassierte die TFV-Crew schon nach 30 Sekunden das 0:1. Stefanie Riemer, die als Feldspielerin in den „Kasten“ musste, da die Stammkeeperin Ramona Hormann vom DFB zu einem

Überprüfungslehrgang eingeladen wurde, musste das Leder passieren lassen. Doch dieser frühe Rückstand schockte die Thüringerinnen nicht. Mit unbändigem Einsatz und auch spielerischen Mitteln erreichten sie Gleichwertigkeit. Sabrina Schmutzler nutzte einen Patzer in Brandenburgs Hintermannschaft zum Ausgleich (30.). Wenig später ging Brandenburg durch einen verwandelten Foulelfmeter erneut in Führung. Mit einem „Freistoßhammer“ aus 35 Metern glich Sandra Höhn kurz vor dem Halbzeitpiff aus. Im zweiten Spielabschnitt spielte das TVF-Team weiter munter mit und hatte Pech, als bei einem Schuss der Ball an den Pfosten prallte.

Volker Woitzat war am Ende des kräftezehrenden Turniers, mit dem sich der NOFV auf den DFB-Pokal in Duisburg Anfang Oktober vorbereitete, zufrieden. „Unsere Mädchen haben sowohl im athletischen als auch im spielerischen Bereich zugelegt. Das Abschneiden kam nach den guten Vorbereitungsresultaten jedoch nicht ganz unerwartet. Ein Lob allen eingesetzten Spielerinnen.“

Folgende Spielerinnen wurden eingesetzt: Patricia Wagner, Annabelle Senff, Sandra Höhn, Anja Taubert, Virginia Sirch, Judith Kirchner (alle USV Jena), Antje Fliedner (SV Rennsteig Schmiedefeld), Rebecca Taubert (VfB Vacha), Sabrina Schmutzler, Lea Oßwaldt (TSV 1880 Gera-Zwötzen), Luidgardis Jendrzej (FSV Uder), Doreen Winkler, Katja Esche (Eintracht Wechmar), Michelle Topf (FC 02 Barchfeld), Maria Gerbert (FSV

Gehren) und Stefanie Riemer (VfB Apolda).

Erfolgreichste Torschützinnen wurden drei Spielerinnen der Auswahl Brandenburgs. Amelie Brendel, Viola Odebrecht und Jennifer Zietz brachten es jeweils auf drei Treffer. Zur besten Torhüterin wählten die Trainer Yvonne Scheil aus Sachsen-Anhalt. Den Fair-Play-Preis nahm Sachsen mit nach Hause.

Turnierleiter Wilfried Riemer, Vorsitzender des Spielausschusses im NOFV, war angetan von den vorzüglichen Bedingungen für die Akteure in der Landessportschule Bad Blankenburg und auch in Rudolstadt, wo im Städtischen Stadion am Sonnabend zwei Spiele ausgetragen wurden.

Die Ergebnisse, 1. Tag: Brandenburg - Sachsen 8:0, Thüringen - Mecklenburg-Vorpommern 1:0, Sachsen-Anhalt - Berlin 3:1, Brandenburg - Sachsen-Anhalt 2:0, Thüringen - Berlin 3:0, Mecklenburg-Vorpommern - Sachsen 1:0; **2. Tag:** Berlin - Sachsen 1:0, Sachsen-Anhalt - Mecklenburg-Vorpommern 1:1, Thüringen-Brandenburg 2:2.

Abschlussstand

1. Brandenburg	12:2	7
2. Thüringen	6:2	7
3. Sachsen-Anhalt	4:4	4
4. Mecklenburg-Vorpommern	2:2	4
5. Berlin	2:6	3
6. Sachsen	0:10	0



Die diesjährige U 17-Auswahl der Frauen des Thüringer Fußball-Verbandes.

Beste Freizeitkicker kommen aus Mühlhausen

5 Mannschaften bei der Endrunde der TFV-Bestenermittlung

Barchfeld (schm). Die beste Freizeitmannschaft des Landes Thüringen im Jahre 2000 ist Müllana Mühlhausen.

Für die Endrunde der Bestenermittlung der Freizeitmannschaften auf Kleinfeld am 07. Oktober in Barchfeld hatten sich sechs Mannschaften qualifiziert: FSV Silvester 91 Bad Salzungen,

Müllana Mühlhausen, FC Sachsendorf, STC Schmiede Jena, City Floh Erfurt und „NO-MA-AM“ Jena. Die Erfurter sagten kurzfristig ab.

Im ersten Spiel unterstrich Mühlhausen ein-drucksvoll erneut seine Titelambition und siegte gegen Silvester Bad Salzungen, einer der beiden Vertreter Südthüringens, klar mit 3:0. Auch die zweite Südthüringer Mannschaft, Sachsendorf, verlor gleich zum Auftakt gegen Schmiede Jena

mit 0:1.

Mühlhausen gewann danach sein zweites Spiel wiederum mit 3:0, diesmal gegen Sachsendorf. Bad Salzungen hatte seine Auftaktniederlage gut verdaut und siegte gegen NO-MA-AM Jena mit 2:1.

Dann folgte das Stadtduell, das NO-MA-AM Jena gegen Schmiede Jena mit 1:0 gewann. Im Südthüringer Derby setzte sich Silvester Bad Salzungen gegen Sachsendorf eindeutig mit 3:1 durch und wahrte damit die Chance, am Turnierende mit auf dem Siegerpodest zu stehen. Mühlhausen blieb weiterhin überlegen und gewann sein drittes Spiel, gegen NO-MA-AM Jena, mit 6:2.

Da Silvester Bad Salzungen anschließend gegen Schmiede Jena mit 1:4 verlor, schien der Sieger des Turniers festzustehen. Das bestätigte sich schließlich im letzten Spiel, denn da gewann Mühlhausen gegen Schmiede Jena mit 2:1 und holte sich somit ohne Niederlage den Titel.

Mit der gleichen Punktzahl folgten Schmiede Jena und Silvester Bad Salzungen auf den Plätzen, wobei das bessere Torverhältnis Schmiede Jena den Vizemeistertitel brachte. Vierter wurde Sachsendorf durch das bessere Torverhältnis vor NO-MA-AM Jena.

Bester Spieler wurde André Carius von der Siegermannschaft, bester Torwart Gerd Matthä (Bad Salzungen) und bester Torschütze Jörg Ludwig von der Siegermannschaft.

Besonderer Dank gilt allen Organisatoren dieser gelungenen Titelkämpfe, besonders dem FC 02 Barchfeld. Zu würdigen ist auch die gute Leistung der drei eingesetzten Schiedsrichter A. Kirchner, Ritz und Schultes.



Die beste Thüringer Freizeitmannschaft des Jahres 2000 ist Müllana Mühlhausen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Bernhard See, Jörg Ludwig, Karsten Franz, Andreas Engel, André Carius; vordere Reihe (v. l. n. r.): Uli Heidenreich, Ingo Lindner, Achim Reinhardt, Klaus Dieter Mix, Thomas Bartel.

Die „Ehrennadel des DFB“ für Gerald Rössel

Viele gratulierten dem Jubilar in Sömmerda zu seinem 60. Geburtstag

Sömmerda (hg). Einen großen Bahnhof gab es am 24. September im Sömmerdaer Ratskeller für Gerald Rössel.

Der Vorsitzende des Spielausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) nahm zu seinem 60. Geburtstag viele Glückwünsche entgegen. Persönlich gratulierten ihm neben TFV-Präsident Rainer Milkoreit und einigen Vorstandsmitgliedern auch Hans-Günter Hänsel, Hauptgeschäftsführer des TFV, Ralph Rose vom Nordostdeutschen Fußballverband (NOFV), der Präsident des Landessportbundes (LSB) Peter Gösel, LSB-Geschäftsführer Ludwig Gräbedünkel, Mitglieder des Spiel- und Schiedsrichterausschusses des Landes, Vertreter der Fußball-Bezirke und der Kreis-Fußballausschüsse (KFA).

Rainer Milkoreit übergab dem Jubilar im Auftrag des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) die „Ehrennadel des DFB“. Gerald Rössel, beruflich im Finanzministerium in verantwortlicher Position tätig, wirkt seit 33 Jahren ehrenamtlich für die Entwicklung des Fußballs in Thüringen. Er hat großen Anteil an der Integration der drei Fußballbezirke

unter das Dach des TFV nach der politischen Wende und vertritt den Freistaat auch im NOFV. Seit

Beginn dieser Saison ist er auch Spielleiter der höchsten Spielklasse Thüringens.



Gerald Rössel (4. v. r.) im Kreise der prominenten Gratulanten.

9 Freizeitmannschaften kämpften um den Titel

SG Müllana Mühlhausen wieder Westthüringenmeister

Erfurt. Die Meisterschaft des Fußballbezirkes Westthüringen der Freizeitfußballer fand in diesem Jahr auf der Sportanlage Nord im Erfurter Rieth statt.

Dieses Turnier, zu dem sich zehn Mannschaften aus den einzelnen KFA des Fußballbezirkes qualifiziert hatten, diente zur Ermittlung der beiden Teilnehmer an der Thüringenmeisterschaft.

Zunächst wurde in zwei Gruppen mit nachfolgenden Ergebnissen gespielt.

Gruppe 1: Müllana Mühlhausen - Roter Berg Erfurt 2:1, - Team Langlotz Eisenach, - Multicar Waltershausen 0:0; Langlotz - Waltershausen 1:1, - Erfurt 3:3; Erfurt - Waltershausen 1:2. **Gruppe 2:** City Floh Erfurt - Union Mühlhausen 2:0, - Jahnbund Apolda 1:1, - Eierclub Nord Eisenach 3:0, Gotha Siebleben 4:0; Eisenach Siebleben 2:1, - Mühlhausen 0:2, - Apolda 1:3; Apolda - Siebleben 0:0, - Mühlhausen 2:0; Mühlhausen - Siebleben 2:0.

Der **Endstand, Gruppe 1:** 1. SG Müllana Mühlhausen 6:1 Tore/7 Punkte, 2. Multicar Waltershausen 3:2/5, 3. Team Langlotz 4:8/2, 4. Roter Berg Erfurt 5:7/1. **Gruppe 2:** 1. City Floh Erfurt 10:1/10, 2. Jahnbund Apolda 6:2/8, 3. Union Mühlhausen 4:5/6, 4. Eierclub Nord Eisenach 3:9/3, 5. Gotha Siebleben 2:8/1.

Im ersten Halbfinale trafen Müllana Mühlhausen und Jahnbund Apolda aufeinander. Nach der regulären Spielzeit stand es 0:0. Im Neunmeter-

schießen gewannen die Müllana-Kicker mit 2:1, wobei Torhüter Helmut Flock (Müllana) zwei Neunmeter in großer Manier parieren konnte. Im zweiten Halbfinale besiegte City Floh Erfurt die Mannschaft von Multicar Waltershausen mit 2:1. Im Spiel um Platz 3 konnte sich die Apoldaer Mannschaft mit 2:0 gegen Waltershausen durchsetzen.

Im Finale, das recht ausgeglichen verlief, gewann die SG Müllana mit 1:0 gegen City Floh Erfurt. Damit konnte die SG Müllana den Titel erfolgreich verteidigen. Gemeinsam mit City Floh Erfurt qualifizierten sich die Müllhäuser für die Endrunde um die Thüringenmeisterschaft.

Als bester Torwart des Turniers wurde Helmut Flock von der SG Müllana Mühlhausen ausgezeichnet. Bester Spieler war Harry Hampel von City Floh, der auch mit fünf Toren erfolgreichster Schütze des Turnieres war.

Ein Dank geht auch an den Platzwart Rainer Pachtmann, der die Organisatoren vom Westthüringer Fußballbezirk tatkräftig unterstützte und somit zum Gelingen dieser Endrunde maßgeblich beitrug.

Ein Wermutstropfen war das Nichtantreten der Mannschaft von Traktor Hochplateau Weimar. Ansonsten konnte das Turnier, das erstmals in dieser großen Besetzung ausgetragen wurde, als erfolgreicher Neubeginn in Sachen Westthüringer Freizeitfußball bezeichnet werden.

Übrigens: Als beste Betreuerin erwies sich Fräulein Carina von Jahnbund Apolda, die ihre Jungs immer wieder motivieren konnte und somit auch ihren Anteil am 3. Platz hatte.

Sachsendorf siegte ohne Niederlage in Südthüringen

Arnstadt. Bei guten äußeren Bedingungen wurde die Bezirksbestenermittlung der Freizeitmannschaften Südthüringens in Arnstadt ausgetragen.

Im ersten Spiel standen sich die Mannschaften aus Bad Salzungen und Sonneberg gegenüber. In dieser ausgeglichenen Begegnung trennte man sich 1:1. Im zweiten Spiel waren die nur mit 6 Spielern angereisten Langwiesener gegen Sachsendorf zwar gefährlich, konnten aber die zahlenmäßige Unterlegenheit trotz großen kämpferischen Einsatzes nicht ausgleichen und verloren mit 1:2.

Nach einer kurzen Pause mussten die Langwiesener gleich wieder ran. Diesmal war der Gegner Bad Salzungen. Auch hier versuchten sie, durch Fernschüsse zum Torerfolg zu gelangen und Bad Salzungen musste auf der Hut sein, keinen Treffer zu kassieren. Mit zunehmender Spielzeit sicherten sich die Freizeitkicker aus Bad Salzungen aber mit drei Toren den Sieg.

In der ausgeglichenen Partie zwischen Sonneberg und Sachsendorf gelang den Spielern aus Sachsendorf dann etwas glücklich, aber auch kurios das „Goldene“, das der Spieler Angermann mit dem Nacken erzielte.

Die vorletzte Begegnung zwischen Salzungen und Sachsendorf sollte die Entscheidung über den Turniersieg bringen. Die Freizeitkicker aus Sachsendorf legten gleich mit dem ersten Tor in der 2. Minute los und ließen in der Folgezeit nichts mehr anbrennen. Mit zwei weiteren Toren bei einem Gegentreffer der Salzunger, die allerdings einen Siebenmeter verschossen, gewannen sie mit 3:1 und wurden schon vorzeitig Turniersieger.

Im letzten Spiel hatten die Sonneberger gegen Langwiesener noch die Chance, Salzungen vom 2. Platz zu verdrängen. Dazu hätten sie mit mindestens drei Toren Unterschied gewinnen müssen. Das ließen aber die Langwiesener Spieler nicht zu. Die sechs spielten wie entfesselt und holten sich mit 2:1 ihren ersten Sieg im Turnier und damit den 3. Tabellenplatz.

Endstand

1. FC Sachsendorf	6:2	9
2. Silvester Bad Salzungen	5:4	4
3. Fitnesskicker Langwiesener	3:6	3
4. Tiegela Sonneberg	2:4	1

Bedauerlich war, dass Gräfenroda und Veilsdorf ihre Teilnahme am Turnier absagten, die Veilsdorfer erst am Turniertag.

Insgesamt war diese Bezirksbestenermittlung eine gut organisierte Veranstaltung mit einem würdigen Sieger aus Sachsendorf. Alle Spiele verliefen sehr fair und der Veranstalter, der KFA Ilmkreis, sowie BFA-Vorsitzender Peter Brenn zeichneten den Sieger als auch die platzierten Mannschaften aus und wünschten viel Erfolg für die Endrunde.

STC „Schmiede“ Jena war in Ostthüringen bestes Team

Fünf Freizeitmannschaften beim Endturnier in Teichröda

Teichröda (rw). Der Fußballbezirk Ostthüringen veranstaltete seine diesjährige Meisterschaft für Freizeitmannschaften auf dem Kleinfeld in Teichröda.

Bei herrlichem Wetter und besten äußeren Bedingungen kämpften insgesamt fünf Mannschaften um den Titel eines Bezirksmeisters. Es waren TSV Mobitz, STC „Schmiede“ Jena, Güldequelle Löhma, No-Ma-Am Jena und Rot-Weiß Teichröda. Nach dem Modus „jeder gegen jeden“ gab es folgende Ergebnisse:

Teichröda - Nobitz 3:1, - Schmiede Jena 0:3, - No-Ma-Am Jena 0:2, - Löhma 5:2; Schmiede Jena - Nobitz 6:0, - No-Ma-Am Jena 4:1, - Löhma 3:0; Löhma - No-Ma-Am Jena 1:3, - Nobitz 2:0; Nobitz - No-Ma-Am Jena 0:6.

Endstand

1. STC „Schmiede“ Jena	16:1	12
2. No-Ma-Am Jena	12:6	9
3. Rot-Weiß Teichröda	8:8	6
4. Güldequelle Löhma	5:11	3
5. TSV Nobitz	1:7	0

Am Ende war es ein Zweikampf zwischen den beiden Vertretungen aus Jena geworden, wobei sich „Schmiede“ gegen No-Ma-Am als Sieger durchsetzte und damit den Pokal des Ostthüringer Fußballbezirkes aus den Händen von Claus Kühns in Empfang nehmen konnte.

Als bester Spieler wurde Matthias Bäß („Schmiede“ Jena), als bester Torwart Danilo Hergt (No-Ma-Am Jena) und als erfolgreichster Torschütze (er hatte 8 Treffer auf dem Konto) Bert Schröter („Schmiede“ Jena) ausgezeichnet. Der herzliche Dank des Ostthüringer Fußballbezirkes geht dem Veranstalter Teichröda für die gute Ausrichtung des Turniers.

AUSSCHREIBUNG

zur 11. Landesmeisterschaft im Hallenfußball 2000/01

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für Durchführung

Spielausschuss des TFV

3. Austragungsorte

Vorrunde:

Barchfeld, Weißensee, Rudolstadt, Zella-Mehlis, Schmölln, Schlotheim

Zwischenrunde:

Gera, Jena, Erfurt, Leinefelde, Steinbach-Hallenberg

Endrunde:

noch nicht festgelegt

4. Termine

Vorrunde:

Freitag/Sonnabend, 15./16. Dezember 2000

Zwischenrunde:

Freitag/Sonnabend, 05./06. Januar 2001

Endrunde:

20. oder 21. Januar 2001

5. Teilnehmer

Vorrunde:

Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballbezirke und Gastgeber

Zwischenrunde:

Mannschaften der Oberliga, Thüringen-Liga, Turniersieger, Turnierzweite der Vorrunde und Gastgeber

Endrunde:

7 Mannschaften aus der Zwischenrunde sowie der Gastgeber

6. Austragungsmodus

Vorrunde/Zwischenrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Mannschaften der Landesklasse und Landesliga sowie die gemeldeten Mannschaften der Fußballbezirke in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt (siehe Anlage). Gespielt wird im System „Jeder gegen Jeden“.

Die Gruppensieger und die Gruppenzweiten der Vorrunde erreichen die Zwischenrunde.

Endrunde:

Die Sieger der Zwischenrundenturniere, die beiden besten Turnierzweiten (Punktzahl/Tore) und der Gastgeber ermitteln den Landesmeister 2000/01.

Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „Jeder gegen Jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom Neunmeterpunkt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter „3. Austragungsorte“ genannten Spielorte die Austragungsorte und die Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt.

Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

7. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

8. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

9. Spielzeit

2 x 7 Minuten

10. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

11. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

12. Ehrung

Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2000/01 geehrt.

13. Gesonderte Mitteilung

Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel

Vors. TFV-Spielausschuss

11. Hallenmeisterschaft des TFV Anlage zur Ausschreibung

Gruppeneinteilung für die Vorrundenturniere

Turnier 1, in Schmölln, Freitag, 15.12.00: SV 1913 Schmölln, SV Motor Altenburg, 1. FC Greiz, 1. SV Gera II, Lusaner SC.

Turnier 2, in Rudolstadt, Freitag, 15.12.99: FC Einheit Rudolstadt, TSV Bad Blankenburg, FC Thüringen Weida, SC 06 Oberlind, SV Traktor Teichel.

Turnier 3, in Zella-Mehlis, Sonnabend, 16.12.00: TSV Zella-Mehlis, SV 08 Steinach, FSV 04 Viernau, Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg, Eintracht Heldburg.

Turnier 4, in Barchfeld, Freitag, 15.12.00: FC 02 Barchfeld, Wacker Bad Salzungen, Blau-Weiß Schwallungen, EFC Ruhla, Normania Trefurt.

Turnier 5, in Schlotheim, Sonnabend, 16.12.00: Schlotheimer SV, 1. SC Heiligenstadt, FSG 99 Salza-Nordhausen, SV Empor Erfurt, SC 1918 Großengottern.

Turnier 6, in Weißensee, Sonnabend 16.12.00: SV Blau-Weiß Weißensee, SV Empor Buttstädt, SSV Jena-Lobeda, SV Germania Ilmenau, VfB Grün-Weiß Erfurt.

Gruppeneinteilung für die Zwischenrunde

Turnier A, in Leinefelde, Sonnabend, 06.01.01: SC 1912 Leinefelde, Eintracht Sondershausen, Union Mühlhausen und zwei Teilnehmer aus der Vorrunde.

Turnier B, in Steinbach-Hallenberg, Sonnabend, 06.01.01: FSV Grün-Weiß Steinbach-Hall., 1. Suhler SV 06, SV Schmalkalden und zwei Teilnehmer aus der Vorrunde.

Turnier C, in Gera, Freitag, 05.01.01: TSV 1880 Gera-Zwötzen, 1. SV Gera, ZFC Meuselwitz und zwei Teilnehmer aus der Vorrunde.

Turnier D, in Erfurt, Freitag, 05.01.01: SSV Erfurt-Nord, FC Rot-Weiß Erfurt II, SV Wacker Gotha und zwei Teilnehmer aus der Vorrunde.

Turnier E, in Jena, Freitag, 05.01.01: FC Carl Zeiss Jena II, VfB 09 Pößneck, SV 1910 Kahla, SC 1903 Weimar und ein Teilnehmer aus der Vorrunde.

Endrundenturnier

20. oder 21.01.2001, 13.00 Uhr.

Thüringer A-Junioren enttäuschten nicht

TFV-Vertretung hatte viel Pech

Erfurt (hg). Betrachtet man die Platzierung der A2-Auswahl Thüringens beim DFB-Turnier für den jüngeren A-Juniorenjahrgang in Duisburg, dann scheint es wenig Grund zur Zufriedenheit zu geben. Doch der 14. Platz unter den 21 Landesverbänden im Deutschen Fußball-Bund täuscht über die gezeigten Leistungen hinweg.

Die Thüringer Talente spielten weitaus besser, als es ihr rein tabellenmäßiges Abschneiden aussagt. Schon zum Auftakt zeigten die von Landestrainer Dr. Hartmut Wölk und Ex-Nationalspieler Rüdiger Schnuphase betreuten Thüringer im Vergleich mit der Auswahl Badens eine gute Leistung. Durch Treffer von Kalff und Intek führte man lange mit 2:1. Erst fünf Minuten vor dem Abpfiff kippte der spätere Turniersieger die Partie und gewann noch 3:2.

Der Schock über die Niederlage saß tief, denn die folgende Partie gegen Brandenburg ging glatt mit 0:2 verloren. Im Spiel Nummer 3 fingen sich die Jungen aus dem „grünen Herzen Deutschlands“ wieder. Die Auswahl Sachsens wurde durch Tore von Winterkorn (2), Kalff und Sesselmann mit 4:2 bezwungen.

Ihre beste Vorstellung bot das Team des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) beim 6:1 über Hamburg. Selbst Nationaltrainer Michael Skibbe, interessierter Augenzeuge der Begegnung, war beeindruckt von den Thüringern und zollte ihnen

viel Lob. In diesem Vergleich kamen die Treffer auf das Konto von Sesselmann (3), Kalff, Börner und Urbansky (je 1). Somit hätte den Wölk-Schützlingen im Abschlussmatch gegen Mecklenburg-Vorpommern bereits ein Remis genügt, um Platz 7 zu erreichen. Doch lange Zeit sah es sogar nach einem Sieg für Thüringen aus. Obwohl die erste Halbzeit spielerisch nicht so gut lief, führte die Elf durch Tore von Winterkorn und Sonnenberg mit 2:1. Im zweiten Spielabschnitt beherrschte man den Kontrahenten aus dem Norden klar, musste aber 10 Minuten vor dem Ende den Ausgleich und praktisch mit dem Schlussignal den entscheidenden Treffer zur 2:3-Niederlage hinnehmen. Damit war mit 14:11 Toren - Thüringen erzielte übrigens die meisten Treffer aller Mannschaften - und 4:6 Punkten der 14. Tabellenplatz perfekt. Für ihre guten Leistungen wurden Boris Kalff, Marcus Intek und Torhüter Marian Unger (alle FC Carl Zeiss) zu einem Auswahllehrgang eingeladen.

Auf Platz 1 kam neben Baden die Vertretung des Mittelrheins ein, die ebenso wie die Südwestdeutschen über 8:2 Tore und 9:1 Punkte verfügte. Dritter wurde Berlin vor Bayern.

Am sechstägigen Turnier in der Sportschule Duisburg-Wedau nahmen für Thüringen 11 Spieler vom FC Carl Zeiss Jena und fünf vom FC Rot-Weiß Erfurt teil: Markus Hartleb, Nico Herzig, Thomas Schulz, Joachim Schwabe, Steffen Urbansky, Marcus Intek, Boris Kalff, Stefan Winterkorn, Marian Unger, Danny Börner, Steven Sonnenberg (alle FC Carl Zeiss); Marcus Gauder, Andy John, Björn Sesselmann, Martin Greil, Mathis Held (alle FC Rot-Weiß Erfurt).

Die TFV-Frauen- Auswahl beim Turnier um Länderpokal auf Platz 14

Erfurt (hg). Zum zweiten Male führte der Deutsche Fußball-Bund ein Länderpokalturnier für die U17-Damenteams der 21 Landesverbände durch.

Mit der Vertretung Brandenburgs, die schon das Vorbereitungsturnier des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) Anfang September in Bad Blankenburg gewonnen hatte, setzte sich die beste Frauenmannschaft souverän und verdient vor dem Niederrhein und Bayern durch.

Die jungen Thüringerinnen belegten Rang 14. Ein Platz, der auf den ersten Blick wenig befriedigend erscheint. Es ist jedoch in Rechnung zu stellen, dass fünf weitere Mannschaften die gleiche Punkteausbeute (5) wie die Kickerinnen aus dem Freistaat aufwiesen und nur die Tordifferenz (8:12) gegen die Vertretung des Thüringer Fußball-Verbandes sprach.

So war Trainer Volker Woitzat auch nicht unzufrieden mit dem Abschneiden, auch wenn er sich nach den guten Vorstellungen beim NOFV-Turnier in der Landessportschule Bad Blankenburg eine bessere Platzierung gewünscht hatte. "Doch mit Virginia Sirch (USV Jena) und Julia Seugling (SV 1921 Walldorf) fehlten zwei wichtige Akteure", erläuterte Woitzat.

Seine Elf unterlag gleich zu Beginn gegen Hessen mit 0:6. Im Spiel gegen Saarland erfolgte dann die Rehabilitation durch ein überzeugendes 4:1. Judith Kirchner (USV Jena), Luidgardis Jendrzey (FSV Uder) und Rebecca Trabert (VfB Vacha) waren die Schützen. Die Saarländerinnen erzielten noch ein Eigentor.

Im Vergleich mit Berlin gelang ein 1:1. Für den Treffer sorgte Patricia Wagner (USV Jena). Unnötig war die 1:3-Niederlage gegen die Auswahl Schleswig-Holsteins. Die beherrschte man eigentlich lange Zeit klar. Doch individuelle Abwehrfehler ermöglichten den Damen aus dem Norden ein 3:1. Sabrina Schmutzler (TSV 1880 Gera-Zwötzen) war nur der Ehrentreffer vorbehalten.

Mit einem abschließenden 2:1 über das Rheinland durch Tore von Antje Fliedner (SV Rennsteig Schmiedefeld) per Foulelfmeter und erneut Sabrina Schmutzler verabschiedete sich die TFV-Vertretung aus dem Turnier.

Für ihre guten Leistungen wurden Sabrina Schmutzler und Sandra Höhn (USV Jena) in den erweiterten DFB-Kader aufgenommen.

Außer den schon erwähnten Spielerinnen gehörten zum Aufgebot in Duisburg: Stefanie Riemer (VfB Apolda), Ramona Hormann (SV 1910 Kahla), Doreen Winkler (Eintracht Wechmar), Annabelle Senff (USV Jena), Maria Gerbert (FSV Gehren), Lea Obwald (TSV 1880 Gera-Zwötzen), und Michelle Topf (FSV Uder).

17 Thüringer standen in den Notizbüchern der DFB-Trainer

Nachwuchstalente zu Sichtungsmaßnahmen eingeladen

Erfurt (hg). Nach einer jetzt vom Deutschen Fußball-Bund veröffentlichten Information wurden in der zurückliegenden Saison durch die verantwortlichen Trainer des DFB insgesamt 17 Thüringer Fußballer der Jahrgänge 1979 bis '85 entweder zu Länderspielen oder zu Sichtungsmaßnahmen eingeladen.

Von den Akteuren, die im zurückliegenden Spieljahr das Nationaltrikot trugen, sind zurzeit nur noch die Regionalligaspieler vom FC Rot-Weiß Erfurt, Christian Müller (Jg. 1981) sowie Marco Engelhardt und Clemens Fritz (beide Jg.

1980), echte Thüringer. Der Erfurter Alexander Ludwig (Jg. 1984) wechselte ebenso wie der Jenaer Nachwuchstalent Stefan Beckert (Jg. 1982) im September zu Werder Bremen. Ebenfalls nicht mehr dem FC Carl Zeiss gehört Carsten Sträßer (Jg. 1980) an. Der U19-Nationalspieler schloss sich den Amateuren von Hertha BSC an.

Dagegen sind alle Kandidaten für eventuelle Auswahlensätze noch bodenständig. Hoffnungen auf Nationalmannschaftsaufgaben machen sich vom FC CZ Jena Andreas Keil, Ralf Schmidt (beide Jg. 1985), Michael Franz, Daniel Kraus, Kevin Wittke, Robert Paul (alle Jg. 1984), Marcus Intek, Norman Teichmann (Jg.) 1983, Tobias Kurbjuweit und Kristian Nicht (Jg. 1982) sowie Silvio Pätz (Jg. 1979) vom FC Rot-Weiß.

AUSSCHREIBUNG

Thüringer Hallenmeisterschaft im Nachwuchs - 2000/01

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Altersklassen

A-Junioren 01.01.82 B-Junioren 01.01.84,
C-Junioren 01.01.86, D-Junioren 01.01.88,
E-Junioren 01.01.90.

3. Termine

B-Junioren: Sonnabend, 03.02.2001, 10.00 bis 15.10 Uhr, in der Dreifelderhalle Rudolstadt.

C-Junioren: Sonnabend, 03.02.2001, 10.00 bis 14.30 Uhr, in der Normaniahalle Treffurt.

A-Junioren: Sonnabend, 04.02.2001, 10.00 bis 15.10 Uhr, in der Dreifelderhalle Sondershausen.

D-Junioren: Sonnabend, 10.02.2001, 10.00 bis 14.30 Uhr, in der Sporthalle Gräfenroda.

E-Junioren: Sonnabend, 17.02.2001, 10.00 bis 14.30 Uhr, in der Sporthalle Barchfeld.

Anreise aller teilnehmenden Mannschaften bis spätestens 30 Minuten vor Turnierbeginn.

4. Turnierleitung

Stellt der Jugendausschuss des TFV.

5. Teilnehmer

Auslosung erfolgt am Turnierort.

A-Junioren: Je zwei Vertreter der Fußballbezirke sowie der FC Rot-Weiß Erfurt und der FC Carl Zeiss Jena.

B-Junioren: Je zwei Vertreter der Fußballbezirke und der FC Rot-Weiß Erfurt sowie der FC Carl Zeiss Jena.

C-, D- und E-Junioren: Je zwei Vertreter der Fußballbezirke.

6. Meldetermin der BFA

Dienstag, 30.01.2001, für die A-, B- und C-Junioren;

Dienstag, 06.02.2001, für die D-Junioren;

Dienstag, 13.02.2001, für die E-Junioren

an Sportfreund Gerhard Rössel,

Tel.: 03 61-3 47 67 15 d., 0 36 44-55 06 36 p.

7. Austragungsmodus

C- bis E-Junioren:

Die Spiele werden in einer Staffel nach dem System „jeder gegen jeden“ ausgetragen. Reihenfolge der Spiele: 2 - 5, 1 - 6, 3 - 4, 5 - 1, 4 - 2, 6 - 3, 1 - 4, 2 - 3, 5 - 6, 3 - 1, 6 - 2, 5 - 4, 1 - 2, 3 - 5, 4 - 6.

A- und B-Junioren:

Staffel ...: FC Carl Zeiss Jena, 1. WTFB, 2. OTFB, 2. STFB

Staffel ...: FC Rot-Weiß Erfurt, 2. WTFB, 1. OTFB, 1. STFB.

Die jeweilige Staffelnnummer und die Reihenfolge in den Staffeln sowie die Reihenfolge

der Spiele werden ausgelost.

Spiele in den Staffeln: 1 - 2, 3 - 4, 2 - 3, 4 - 1, 1 - 3, 2 - 4.

Überkreuzvergleich: 1. Staffel I - 2. Staffel II, 2. Staffel I - 1. Staffel II.

Die Reihenfolge der Überkreuzvergleiche legt die Turnierleitung fest.

Platzierungsspiele: 4. Staffel I - 4. Staffel II, 3. Staffel I - 3. Staffel II,

Verlierer der Überkreuzvergleiche,

Gewinner der Überkreuzvergleiche.

Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Zahl erzielter Tore. Besteht auch hier Gleichheit, so entscheidet das Ergebnis des Spiels beider Mannschaften gegeneinander über die Platzierung. Enden dieses Spiel oder die Spiele im Überkreuzvergleich bzw. die Platzierungsspiele unentschieden, so wird ein Strafstoßschießen (5 Spieler je Mannschaft) ausgetragen. Eine Verlängerung gibt es nicht.

8. Spielregeln

Gespielt wird nach den Richtlinien für Fußballspiele in der Halle des TFV vom 01. September 1998 mit folgenden Ergänzungen bzw. Änderungen:

1. Eine Mannschaft besteht aus 12 Spielern; gespielt wird bei A- bis D-Junioren mit 1:4, bei E-Junioren mit 1:5.

2. Die Spieldauer beträgt bei A- bis E-Junioren 15 Minuten.

Ein Seitenwechsel erfolgt nicht.

3. Der Straf- und Torraum ist die durchgezogene Linie des Hallenhandballfeldes.

4. Vor Turnierbeginn sind die Meldelisten (zweifach) - Rückennummer, Name, Vorname, Geburtstag - und die Spielerpässe bei der Turnierleitung abzugeben.

9. Spielkleidung

Jede Mannschaft reist mit zwei verschiedenfarbigen Spielkleidungen an. Die Jerseys müssen mit Rückennummern versehen sein. Turnschuhe mit heller Sohle.

10. Schiedsrichter

Die Schiedsrichter stellt der TFV.

11. Auszeichnungen

Der Sieger wird mit dem Pokal „Thüringer Hallenfußballmeister“ ausgezeichnet. Alle Mannschaften erhalten Urkunden. Die Spieler der drei bestplatzierten Mannschaften bekommen Medaillen. Außerdem werden die drei besten Spieler jeder Altersklasse geehrt.

Schwarz

Vors. Spielausschuss Nachwuchs

Die Zahl der Amateurverträge ist sprunghaft gestiegen

Verbandsspitze betrachtet Entwicklung mit Sorge

Erfurt (hg). Nach einer jetzt von der Erfurter Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes vorgelegten Übersicht, hat sich die Zahl der angezeigten Amateurverträge gegenüber 1999 mehr als verdoppelt.

Waren im vergangenen Jahr 188 Abschlüsse zwischen Spielern und Vereinen registriert, so sind es mit Stand September bereits 439. Davon sind von der Regionalliga bis in die Kreisklassen alle Spielklassen in Thüringen betroffen. Allein 70 Akteure stehen in den beiden Spitzenclubs des Freistaates, dem FC Rot-Weiß Erfurt und FC Carl Zeiss Jena, unter Vertrag, wobei hier auch die 2. Mannschaften berücksichtigt sind. 26 Kontrakte bestehen in der Amateuroberliga, 173 in der Landesliga. Als einziger Verein des Oberhauses Thüringens hat der SV EK Veilsdorf seine Spieler nicht vertraglich gebunden. 86 Vertragsabschlüsse in 23 Landesklassenvereinen und 84 in insgesamt 37 Vereinen der Bezirks- und Kreisligen bzw. Kreisklassen runden das Bild ab.

Entscheidender Hintergrund für den Abschluss von Vereinbarungen mit so genannten Vertragsamateuren ist neben der Bindung an den Verein die Tatsache, dass diese laut Spielordnung des TFV beim Vereinswechsel vom 01. Juli bis 15. Januar eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung erhalten.

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes beobachtet die Entwicklung jedoch mit einiger Sorge. Die begründet sich in der Frage, ob beim Vereinswechsel die im § 17 (1) festgeschriebenen „Prinzipien einer ehrlichen und kameradschaftlichen Zusammenarbeit eingehalten werden“. Ein Problem, das aber sicher kein für Thüringen spezifisches ist.

EUROGREEN-Seminar

Zella-Mehlis. Zu einem Seminar zur Sportplatzpflege am Donnerstag, 09.11.2000 ab 09.00 Uhr in Zella-Mehlis, Sportplatz „Am Köpfchen“, sind alle Vereine, Stadtverwaltungen und Sportämter recht herzlich eingeladen.

Die Themen sind:

1. Pflege und Renovation;
2. Direkter und indirekter Pflanzenschutz;
3. Sachgerechte Beregnung;
4. Vorführung verschiedener Maschinen und Geräte.

Ein Pilotturnier für F-Junioren auf kleinerem Spielfeld

Viele Spieler beteiligten sich erstmals an einem Wettkampf

Gehren (rk). Den Organisatoren des 1. Pilotturniers für F-Junioren (Jahrgang 1993) auf kleinerem Spielfeld in Gehren (Ilmkreis) war der Wettergott hold gesinnt.

Nachdem die ganze Woche abgewartet wurde, präsentierte sich der Gehrener Sportplatz am Samstagmittag in herrlichem Sonnenschein. Dazu kamen sechs erwartungsfrohe Mannschaften, deren Spieler viele Eltern, Großeltern und Geschwister dabei hatten.

Auf zwei Spielfeldern der Größe 36 x 28 m wurde das Turnier nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen. Dabei wurden die Regeln auch noch vereinfacht, so dass sie für die Kleinsten verständlich wurden.

Alle Akteure gaben sich große Mühe, in der Spielzeit von jeweils 2 x 9 Minuten ihr schon erlerntes fußballerisches Können zu zeigen. Natürlich gab es dabei noch große Unterschiede. Ursache dafür mag gewesen sein, dass einige der Akteure erst seit kurzer Zeit beim „runden Leder“ sind.

Mit dem SV Gehren 1911 und dem BC 07 Arnstadt dominierten zwei Teams, deren Aktive schon am Punktspielbetrieb der F-Junioren teilnehmen. Beide trafen schon im ersten Turnier-spiel aufeinander, wobei Gehren mit 2:1 gewann. Die Gehrener Jungen und Mädchen gewannen danach auch ihre anderen Spiele recht deutlich. Dabei beteiligten sich außer dem überragenden Felix Wilhelm, der allein 17 Mal ins Tor schoss, fast alle anderen Akteure der Mannschaft am Torenschießen.

Im letzten Spiel des Turniers gab es ein Arnstädter Duell, das der BC 07 Arnstadt gegen den ESV Lok Arnstadt nach einem 0:1-Rückstand noch mit 3:1 gewann. Die Lok-Mannschaft, die den zahlenmäßig größten Anhang dabei hatte, kam auf Platz 3. Sie nahm zum ersten Mal an einem Wettkampf teil und enttäuschte nicht.

Auf den 4. Platz kam Germania Ilmenau. An diesem Tag konnte die Mannschaft nur mit fünf Spielern antreten, doch was die boten, war schon

bemerkenswert. Die Mannschaft von Fortuna Griesheim nahm ebenfalls zum ersten Mal an einem Wettkampf teil. Mit Florian Börner war ein Vierjähriger in der Mannschaft, die am Ende auf den 5. Platz kam. Turnierletzter wurde die SG Manebach/Rennsteig/Wipfra, in deren Reihen ebenfalls eine ganze Anzahl von Spielern war, die erstmals in einem Wettkampf Fußball spielten.

Alle Teilnehmer erhielten zur Siegerehrung eine Urkunde und Pokale, ausgezeichnet wurde auch der beste Torschütze des Turniers. Das war Felix Wilhelm. Insgesamt nahmen 46 Jungen und Mädchen an dem Turnier teil. Es hatten sich auch einige des Geburtsjahrganges 1992 darunter gemogelt, da ein paar altersgerechte Kinder wegen der Herbstferien schon im Urlaub waren. Im Turnier wurden insgesamt 77 Tore geschossen. Die beiden Schiedsrichter zeigten viel Einfühlungsvermögen und gaben mit Fingerspitzengefühl den kleinen Fußballern so manche Hilfestellung.

Das erfolgreiche Turnier bestärkt den Jugendausschuss des KFA Ilmkreis, diese Variante des Fußballspiels für die jüngsten Kicker fortzusetzen. Deutlich mehr Ballkontakte der Spieler, geringere Laufwege und viele Tore, das Salz in der Fußballsuppe, kennzeichnen diese Form des Wettkampfes. Wichtig ist doch, den Spaß und die Freude am Fußball den Jüngsten zu vermitteln. Der Ilmkreis scheint damit in der herannahenden Zeit der geburtenschwachen Jahrgänge auf dem richtigen Weg zu sein.

Welch Stellenwert der Fußball in Gehren besitzt, zeigte nicht nur ein sattes Grün daliegender Sportplatz, sondern auch die Anwesenheit von Bürgermeister Harald Breternitz.

Nächster sportlicher Höhepunkt für diese Altersklasse wird ein Hallenturnier im Januar oder Februar kommenden Jahres sein, bevor dann im Frühjahr die Serie dieser Kleinfeldturniere in anderen Orten des Ilmkreises fortgesetzt wird. Ziel ist, in der Saison 2001/02 im Ilmkreis einen organisierten Wettkampfbetrieb auf dieser Spielfeldgröße mit vielen Mannschaften zu organisieren. Zudem soll es auch für andere Fußballkreise ein nachahmenswertes Beispiel sein.



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

TFV-Meisterschaft

Alte Herren 2000/2001

1. Runde

SV Preußen Bad Langensalza - SSV Lobeda

0:0/1:1;

SV DJK Arenshausen - **TSV 03 Urbach** 1:2/3:3.

Achtelfinale

FSV Gräfenroda - SG Empor Sondershausen 3:1/3:1;

SSV Blau-Gelb Mellingen - **SV Preußen Bad Langensalza** 1:1/Rückspiel am 05.11.

SSV Seligenthal - **SC 1912 Leinefelde** 1:9/0:4;

SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz - **SV Union Friemar** 3:2/4:3;

SV Wacker 04 Bad Salzungen - **FC Thüringen Weida** 2:2/2:5

TSV 03 Urbach - **SSV Erfurt-Nord** 3:3/3:5;

SV Roschütz - **SV 1990 Ebersdorf** (Ebersdorf nicht angetreten);

SV Thuringia Königsee - **FSV 1861 Kalten-sundheim** 0:0/3:7



Information

Ausrichter für 2001 gesucht

Der Jugendausschuss des TFV sucht für folgende zentrale Veranstaltungen Ausrichter:

1. Landesmeisterschaft der D- und E-Junioren am Sonnabend, dem **23. Juni 2001**.

2. Landesmeisterschaft der C-Junioren am Sonntag, dem **24. Juni 2001**.

3. "adidas-Cup 2001" im Juni/Juli 2001. Der genaue Termin wird noch mit der Firma "adidas" abgestimmt.

4. Sepp-Herberger-Tag 2001 im Juni, Juli oder September. Der genaue Termin kann vom Ausrichter festgelegt werden.

Bewerbungen bitte schriftlich bis **spätestens 01. Dezember 2001** an die Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes in Erfurt.

Für Fußballschule

Bad Blankenburg (hg). Schon seit längerem plant der Thüringer Fußball-Verband, die Landessportschule Bad Blankenburg auch als Fußballschule auszubauen. Zur Umsetzung dieses Vorhabens hat der TFV längst einen weiteren wichtigen Schritt getan. Er kaufte eine Fläche von ca. 25 000 Quadratmetern auf dem Flurstück „Der Nebelteich“ in der Kurstadt. Das Gelände bietet Platz für die Errichtung von mehr als zwei Fußballfeldern. Der Erwerb des Grund und Bodens ist eine Voraussetzung, damit die Pläne des TFV vom DFB finanziell unterstützt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e. V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@-Online.de - **Preis:** 2,50 DM.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 05) 53 06 14/15, Fax: (0 36 05) 53 06 19 (dienstlich); **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH, „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer-Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Nun wieder mehr Vereine mit Minus bei ihrem Schiedsrichtersoll

TFV-Vorstand tagte

Erfurt (hg). Auf seiner turnusmäßigen Sitzung befasste sich der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes unter anderem mit dem Anlauf des Spieljahres in den einzelnen Leistungsklassen des Landes und der Fußballbezirke.

Die offizielle Eröffnung der Saison 2000/01 habe, so wird eingeschätzt, vor einer stimmungsvollen Kulisse in Sonneberg in einem vorzüglichen Rahmen stattgefunden. Dafür dankte der TFV-Vorstand den Verantwortlichen vom 1. SSC 04 Sonneberg noch einmal ganz herzlich.

Mit Sorge nahm der Vorstand einen Bericht des Schiedsrichterausschusses über die Erfüllung des Schiedsrichtersolls auf Verbands- und auf Bezirksebene zur Kenntnis. Fehlten im vergangenen Spieljahr 41 Referees aus 28 Vereinen, so sind es diesmal 49 aus 34 Gemeinschaften. Besonders „in der Kreide stehen“ dabei der SC 1903 Weimar, der 1. SC 04 Sonneberg, die SG Großbreitenbach/Altenfeld und der SV Funkwerk Kölleda. Diese Vereine stellten bereits im dritten Jahr hintereinander nicht die erforderliche Anzahl von Unparteiischen. Insgesamt 13 Gemeinschaften weisen zum zweiten Male ein Minus auf. Mit diesen und anderen Fällen wird sich auf Antrag des TFV-Vorstandes nunmehr das Sportgericht des TFV beschäftigen. Auf der Grundlage der Spielordnung werden die säumigen Vereine zur Kasse gebeten. Der TFV-Vorstand sprach sich jedoch dafür aus, jeweils eine konkrete Einzelfallprüfung vorzunehmen und, insbesondere bei reinen Frauenfußballvereinen, differenziert an die einzelnen Fälle heranzugehen.

Kein Verständnis hat der Vorstand für die Kreis-Fußballausschüsse (KFA), die Spieler für gelbe Karten mit Geldstrafen belegen. Das, so verlautet aus dem Vorstandskreis, widerspricht eindeutig der Spielordnung.

Wolfgang Nauber, im TFV-Vorstand für die Aus- und Fortbildung zuständig, gab einen Bericht über den Verlauf der so genannten Montagsschulungen. In den einzelnen KFA stehen insgesamt 19 dieser Qualifizierungsmaßnahmen der Funktionäre vor Ort noch aus.

Der TFV-Vorstand beschloss, dass neben den bereits fest stehenden Vorstandsmitgliedern auch noch Peter Brenn, Vorsitzender des Breitensportausschusses im TFV und Vorsitzender des Südthüringer Fußballbezirkes (STFB), den Thüringer Fußball-Verband auf dem Außerordentlichen DFB-Bundestag am 30. September in Mainz vertritt.

AUSSCHREIBUNG

zur 9. Landesmeisterschaft im Hallenfußball für Frauen

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für Durchführung

Spielausschuss des TFV

3. Meldetermin für Vereine

15. November 2000

4. Austragungsorte

Vorrunde:

Hildburghausen, Bad Langensalza, Gräfenroda, Gotha/Wechmar, Neuhaus, Stadtroda

Zwischenrunde:

Gera (Ostvorstadt), Stadtroda, Wechmar, Zella-Mehlis

Endrunde:

noch nicht festgelegt

5. Termine

Vorrunde:

Sonnabend/Sonntag, 16./17. Dezember 2000

Zwischenrunde:

Sonntag, 14. Januar 2001

Endrunde:

Sonnabend, 28. Januar 2001

6. Teilnehmer

Vorrunde:

Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballkreise und Gastgeber.

Zwischenrunde:

Mannschaften der Landesliga, Turniersieger und alle Turnierzweite der Vorrunde.

Endrunde:

7 Mannschaften aus der Zwischenrunde und ein Regionalligist.

7. Austragungsmodus

Vorrunde/Zwischenrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Mannschaften der Landesklasse und Landesliga sowie die gemeldeten Mannschaften der Fußballkreise in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt. Gespielt wird im System „Jeder gegen Jeden“.

Die Gruppensieger und die Gruppenzweiten der Vorrunde erreichen die Zwischenrunde.

Endrunde:

Die Sieger der Zwischenrundenturniere, die beiden besten Turnierzweiten (Punktzahl/Tore)

und der Regionalligist USV Jena ermitteln den Landesmeister 2000/01.

Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „Jeder gegen Jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom Neunmeterpunkt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter „4. Austragungsorte“ genannten Spielorte die Austragungsorte und die Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt.

Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

9. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

Vor- und Zwischenrunde 12 Minuten (ohne Seitenwechsel bei durchlaufender Zeit);
Endrunde 2 x 7 Minuten.

11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

13. Ehrung

Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2000/01 geehrt.

14. Gesonderte Mitteilung

Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel

Vors. TFV-Spielausschuss

AUSSCHREIBUNG

zur Landesmeisterschaft 2000/01 im Hallenfußball
für Mädchenmannschaften (AK 12, AK 14, AK 16)

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für Durchführung

Spielausschuss des TFV

3. Meldetermin für Vereine

15. November 2000

4. Austragungsorte

Vorrunde AK 16: Gera, Gotha/Wechmar

Endrunde AK 16: Stadtroda

Endrunde AK 14: Stadtroda

Endrunde AK 12: noch nicht festgelegt

5. Termine

Vorrunde AK 16:

Sonnabend, 09. Dezember 2000

Endrunde AK 16:

Sonntag, 25. Februar 2001

Endrunde AK 14:

Sonntag, 25. Februar 2001

Endrunde AK 12:

Sonntag, 11. März 2001

6. Teilnehmer

Vorrunde AK 16:

Mannschaften der Landeskategorie, Vertreter der Fußballkreise und Gastgeber

Endrunde AK 16:

5 bis 6 Mannschaften aus der Vorrunde

Endrunde AK 14:

Mannschaft laut Meldung

Endrunde AK 12:

Mannschaft laut Meldung

7. Austragungsmodus

Vorrunde:

Durch den Spielausschuss werden alle gemeldeten Mannschaften in Vorrundengruppen eingeteilt. Die Vorrunden bestreiten die Mannschaften im System „Jeder gegen Jeden“. Die Gruppensieger und die Gruppenzweiten der Vorrunde erreichen die Zwischenrunde.

Endrunde:

5 bis 6 Mannschaften je Altersklasse ermitteln den Landesmeister 2000/01.

Die Endrundenteilnehmer spielen im System „Jeder gegen Jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Tor-

gleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom Neunmeterpunkt.

Vom Spielausschuss des TFV werden nach Meldeschluss endgültig die Austragungsorte festgelegt.

Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

9. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

Vorrunde: Fünfergruppen 12 Minuten (ohne Seitenwechsel bei durchlaufender Zeit);

Vorrunde: Sechsergruppen 10 Minuten (ohne Seitenwechsel bei durchlaufender Zeit);
Endrunde 2 x 7 Minuten.

11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

13. Ehrung

Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2000/01 geehrt.

14. Gesonderte Mitteilung

Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Die Thüringer Landesauswahl '87 unterlag gegen Hessen mit 2:4

Friedewald (pg). Der Thüringer Landesauswahl '87 war es vorbehalten, gemeinsam mit ihren Alterskameraden aus Hessen das Vorspiel vor dem Benefiz-Länderspiel und Abschiedsspiel für Uwe Bein in Friedewald zu bestreiten.

Die Landestrainer Dr. Hartmut Wölk und Rüdiger Schnuphase waren mit ihren Auswahlspielern im Großen und Ganzen zufrieden. Über mangelnde Tore brauchten sich die 1500 Zuschauer beim Vor- und beim Hauptspiel nicht zu beklagen. Die Hessen gingen in der 20. Minute mit 1:0 in Führung. René Herger (FC CZ Jena) erzielte aber kurz vor dem Halbzeitpfiff den Ausgleich zum 1:1. In der Halbzeitpause spielten die Blasmusikanten des Kali-Werra-Werks auf. Unsere Jungen mussten noch die Klänge in den Ohren gehabt haben, denn sie lagen nach 52 Minuten mit 1:4 im Rückstand. Dann jedoch zeigte die Wechselrotation Wirkung und David Linke vom VfR Lobenstein konnte mit seinem Treffer das Endergebnis mit 2:4 ein wenig freundlicher gestalten. Trotz der erhaltenen vier Gegentreffer zeigte Manuel Mettke (FG Union Mühlhausen) eine gute Leistung. Zum Einsatz kamen neben den schon genannten Spielern: Sven Dobrzykowski, Tom Bertram, Michael Jüngling (alle FC RW Erfurt), Adrian Uhde, Andreas Knoll (beide SC Leinefelde), Normann Theuerkauf (SG Heringen/Görsbach), Matthias Henze, Nico Ludwig (beide FC CZ Jena) und Robert Pahs (VfL Gera).

Die Thüringer Jungen konnten nach Spielende mit erhobenem Haupt das Spielfeld des Friedewalder Stadions verlassen und die inzwischen 4000 Zuschauer bekundeten die Gleichwertigkeit mit Beifall. Denn die größeren Spielanteile und Chancen hatten die Thüringer, doch im Fußball entscheidet nicht allein schönes Spiel, sondern die Tore über Sieg oder Niederlage.

Voller Erwartung sahen dann die jungen Spieler dem Ländervergleich Deutschland gegen Dänemark entgegen. Es war ein Abschiedsspiel des bodenständigen Nationalspielers Uwe Bein. Der Erlös war für die Hinterbliebenen des ermordeten Autobahn-Polizisten Günter K. bestimmt. Der Weltmeister von 1990 und Europameisterschafts-Finalist Deutschland betrat mit den „Freizeit“-Europameister 1992 Dänemark den Rasen. Die Fans, das Wetter, die Festtagsstimmung am „Tag der Deutschen Einheit“ und die mehr oder weniger noch Aktiven zum Anfassen waren eine Werbung des Fußballs für einen guten Zweck. Uwe Bein geht dem deutschen Fußball nicht verloren, denn er wird sich bei der inhaltlichen Gestaltung von Lehrgängen für den Nachwuchs einbringen.

Gerald Rössel

Vors. TFV-Spielausschuss

Uwe Peters kam 1999 in den „Club der 100“

Vorsitzender des FSV Eintracht Wechmar ausgezeichnet

Zu den ausgezeichneten „Besten Ehrenamtlichen“ des Jahres 1999, die gleichzeitig auch in den „Club der 100“ aufgenommen wurden, gehört Uwe Peters (FSV Eintracht Wechmar).



Das ehrenamtliche Wirken von Uwe Peters war bisher immer zweigeteilt. Zum einen war er bis Februar 2000 seit 16 Jahren verantwortlich für den Spielausschuss des KFA Gotha, zum anderen ist er seit 1990 Vorsitzender des FSV Eintracht Wechmar. Der Verein hat sich aus der damaligen Abteilung Fußball der BSG Traktor Wechmar heraus neu gegründet.

Uwe Peters kam von der BSG Lok Pritzwalk über die HSG Humboldt Universität Berlin im Jahre 1962 nach Wechmar im Kreis Gotha. Dort stellte er sich sofort als Schiedsrichter zur Verfügung. Diese Tätigkeit übt er noch bis heute aus. Es dauerte jedoch nicht lange und zu seiner beruflichen Tätigkeit als Lehrer kamen weitere ehrenamtliche Funktionen hinzu.



Dies begann mit der Tätigkeit als Vorstandsmitglied in der BSG Traktor bis 1990. In dieser Zeit war er jedoch auch 20 Jahre Jugendleiter des Vereins sowie fünf Jahre Sektionsleiter. Zudem war er Übungsleiter für Mannschaften des Nachwuchsbereiches. Diese verantwortungsvolle Aufgabe übt er noch bis heute aus.

Aber wie es immer im Leben ist, wer einmal eine ehrenamtliche Tätigkeit übernimmt, ist zu meist auch bereit, weitere Funktionen zu übernehmen. So kam es, dass Uwe Peters auch im KFA mitarbeitete. Dazu zählen ein Jahr Vorsitzender der Nachwuchskommission, acht Jahre Spielleiter, zehn Jahre Verantwortlicher für Spartakiddefußball, sechs Jahre stellv. KFA-Vorsitzender und 16 Jahre Vorsitzender des Spielausschusses.

Dabei war dieser rührige Sportfunktionär immer auch für seinen Verein da, der sich in den Jahren von 1990 bis heute von 86 auf 264 Mitglieder entwickelte. Das Besondere daran ist, dass von den 264 Mitgliedern fast 100 Mädchen und Frauen sind. Nicht zuletzt deshalb ist der FSV Eintracht Wechmar ein vorbildlicher Verein im Landkreis Gotha und darüber hinaus für das Land Thüringen. Dabei wird jedoch auch der Männerfußball nicht außen vor gelassen. Denn mit zwei Männermannschaften, einer A-Junioren-, drei D-Junioren- und einer F-Junioren-Mannschaft ist der Verein im Kreis stark vertreten.

Bei all seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten erhält Uwe Peters von seiner Familie die nötige Unterstützung. Seine Ehefrau Marlis wusste vor der Ehe, dass sie nicht nur den Uwe, sondern auch den Fußball mit heiratet. Deshalb betrachtet sie die ganze Sache sehr tolerant und übernimmt sogar nicht selten die Tätigkeit als Kraftfahrer für Uwe, da er selbst nicht fahren kann. Sie ist aber außerdem noch im Heimat- und Karnevalsverein aktiv tätig. Aber auch seine drei erwachsenen Kinder arbeiten aktiv in Vereinen mit. Man kann schon sagen: eine Familie, die in dieser Hinsicht auch Vorbild für andere Familien ist!

Leider musste Uwe Peters durch seine umfangreiche Tätigkeit im Verein und im Gemeinderat nun in der Ehrenamtstätigkeit ein wenig kürzer treten. „Leidtragender“ war der KFA, denn da übt Uwe Peters die Funktion des Vorsitzenden des Spielausschusses des KFA nicht mehr aus. Er hat es jedoch verstanden, einen würdigen Nachfolger zu finden.

Der FSV Eintracht Wechmar wird in Zukunft noch mehr Einsatz und Tatkraft von Uwe Peters verlangen, besonders bei der Schaffung eines weiteren Sportplatzes. Bereits in den letzten Jahren wurden unter Leitung von Uwe Peters neue Sozialeinrichtungen und damit weitere gute Bedingungen für das Vereinsleben geschaffen.

G. K.



Neues aus den Fußballkreisen

Größter Verein Südthüringens mit neuer Heimstatt

Werra-Rennsteig. Kürzlich wurde nach einer Bauzeit von 13 Monaten das Sport- und Freizeitobjekt „Am Köpfchen“ dem TSV Zella-Mehlis zur Nutzung übergeben.

Bei der feierlichen Übergabe zugegen waren auch der Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, der Landrat, der Zella-Mehliser Bürgermeister sowie viele Bürger der Stadt und natürlich auch die Sportler.

Der mitgliederstärkste Verein Südthüringens verfügt mit diesem Neubau nunmehr neben einem neuen Umkleidetrakt, den dazugehörigen Duschen und Toiletten auch über Geschäftsräume für seine Verwaltung und ein Vereinszimmer für ca. 80 Personen. Gute Voraussetzungen bietet das neue zweistöckige Gebäude darüber hinaus, alte Traditionen zu pflegen, die namhafte Sportler der Stadt in einem neu gegründeten „Initiativ- und Freundeskreis“ aufarbeiten wollen.

In Gera wieder 15 neue Schiris

Gera (jl). Der Schiedsrichterausschuss des KFA Gera kann nunmehr nach einem dreiwöchigen Lehrgang 15 neue Schiedsrichter, darunter auch zwei Mädchen, mit einsetzen. Die 15- bzw. 16-jährigen Jessica Mey und Rica Trummer helfen mit, das Schiedsrichterdefizit der „Geraer Füchse '97“ zu beseitigen. Bei der Praxis-Prüfung absolvierten beide beim Zwölf-Minuten-Lauf 2600 bzw. 2550 Meter. „So viel laufen manche Referees im Land nicht“, äußerte scherzhaft und anerkennend zugleich Kreisschiedsrichter-Obmann Frank Heiland.

Da jeder Verein gemäß Spielordnung des TFV zur Absicherung des Wettkampfbetriebes für jede Männer- sowie A- und B-Junioren-Mannschaft einen Referee zu stellen hat, waren einige „Schuldner“-Vereine aufgefordert, ihr Schiedsrichter-Kontingent aufzufüllen, um Strafgeldern oder gar Punktabzügen zu entgehen. Während der FSV Falka und der VfL 1990 Gera diese Möglichkeit nicht nutzten, entsandte der SV Langenberg wenigstens einen Schiedsrichter-Anwärter. Mit dem langjährigen Langenberger Stadtliga-Libero Detlev Schnockel hat sich erstmals ein gestandener Ex-Kicker dazu entschieden, nach Ende seiner fußballerischen Laufbahn nun den Weg des Schiedsrichters einzuschlagen. „Davon bräuchten wir mindestens eine Hand voll“, schilderte Frank Heiland das Geraer Schiedsrichter-Problem. An jungen Referees mangelt es zwar nicht, aber viele von ihnen spielen selbst noch Fußball oder können auf Grund ihres Alters (14 bis 16 Jahre) noch nicht im Männerbereich eingesetzt werden.

In allen Altersklassen des Nachwuchses teilweise mit mehreren Mannschaften

1. Suhler SV 06 setzt im Südthüringer Fußball Maßstäbe

Der 1. Suhler SV 06 (vordem Motor Suhl) leistet seit Jahrzehnten eine vorbildliche Nachwuchsarbeit in allen Altersklassen, von den Jüngsten bis zu den A-Junioren.



Die Vereine und ihr Nachwuchs

Auch nach der Wende gab es im Verein keinen Bruch hinsichtlich der Ausbildung guter Fußballer. Und so bestimmte der Suhler SV 06 Anfang der 90er Jahre in allen Altersklassen das Niveau in Südthüringen mit. Davon zeugen zahlreiche Meistertitel, Südthüringenpokalsiege und viele Platzierungen unter den ersten dreien im Bereich Südthüringen in der Meisterschaft der jeweiligen Altersklassen.

1991 holten sich die D-Junioren des Vereins unter Leitung des verdienstvollen Trainers Wilfried Haase als erste Mannschaft Südthüringens den Titel des Thüringer Landesmeisters auf dem Feld. In dieser Saison gab es für die Mannschaften des Vereins in den Altersklassen E bis B auch noch 2. und 3. Plätze bei Thüringer Meisterschaften in der Halle.

Ab Mitte der 90er Jahre konnten, vor allem resultierend aus der guten Nachwuchsarbeit der Vorjahre, die B- und die A-Junioren von sich reden machen. Allerdings wurden nun bei den jün-

geren Altersklassen kleinere Brötchen gebacken, da es in der Stadt Suhl aus den verschiedensten Gründen nicht mehr gelang, die besten Spieler in einem Verein zu konzentrieren. Die Mannschaften der A- und der B-Junioren des Vereins spielten mit kleinen Unterbrechungen in der höchsten Spielklasse des Landes, der Landesliga, und dort immer eine gute Rolle. Sie wurden damit zu einem Aushängeschild des Vereins. Einige der Spieler dieser Kollektive schafften den Sprung in die erste Männer-Mannschaft des Vereins.

Die bisher besten Platzierungen in der Landesliga erreichten die B-Junioren mit einem 2. Platz in der Saison 97/98 und die A-Junioren mit einem 3. Platz in der gleichen Saison.

Zu den Erfolgen gehört gleichfalls, dass die A-Juniorenmannschaft unter Anleitung ihres langjährigen Trainers Reiner Müller in der Saison 98/99 und in der Saison 99/00 jeweils das Halbfinale um den Thüringer Landespokal erreichte.

Ausdruck der guten Nachwuchsarbeit ist, dass der 1. Suhler SV 06 in jeder Saison in allen Altersklassen mit Mannschaften im Spielbetrieb vertreten war. In den letzten drei Jahren konnte er bei den E-, den D- und den C-Junioren sogar jeweils zwei bis drei Mannschaften stellen.

Schwieriges und immer wieder neu zu lösendes Problem ist die Frage der Übungsleiter. Hier wäre es schön, wenn vor allem

ehemalige Spieler des eigenen Vereins verstärkt helfen würden. Derzeit sind es ca. 20 Übungsleiter und Betreuer, die für die zehn Mannschaften des Nachwuchsbereiches zur Verfügung stehen. Stellvertretend für alle diese fleißigen Sportfreunde sei Horst Kuhles vorgestellt. Der 60-Jährige trainiert die D-Junioren, das sind die 11- bis 12-jährigen Fußballbuben. Er ist wohl derjenige Trainer in diesem traditionsreichen Suhler Verein, der am längsten im Fußball tätig ist. Als Siebenjähriger begann er aktiv Fußball zu spielen. Er spezialisierte sich als Verteidiger, später auch in der 1. Männermannschaft, zu deren Stamm er bis 1976 gehörte. Seit 1977 war er dann deren Betreuer, später Mannschaftsleiter und schließlich Übungsleiter. Rund ein Dutzend Mannschaften ist bei ihm in die Fußballschule gegangen. Und eine ganze Reihe talentierter Spieler war darunter, die auch den Sprung in die 1. Mannschaft schafften. Um nur ein Beispiel zu nennen: Tobias Friedrich (heute beim FC Carl Zeiss Jena).

Wenn der Nachwuchs im 1. Suhler SV 06 weiterhin gut ausgebildet und betreut werden soll, erscheint es dringend erforderlich, bedingt auch durch den Abstieg der ersten Männermannschaft aus der Amateuroberliga, die Zusammenarbeit mit den anderen städtischen Vereinen zu verbessern. Das ist Voraussetzung, wenn die jungen Fußballtalente noch besser und besonders auch gezielt ausgebildet werden sollen. Nur so können auch immer wieder Talente aus dem eigenen Nachwuchs an die 1. Männermannschaft herangeführt werden.

Es ist zu hoffen, dass zur weiteren Erhöhung des Niveaus der Ausbildung auch eine Neuerung beiträgt, die ab der Saison 2000/01 wirksam geworden ist. Im Bereich des Fußballbezirkes Südthüringen wurde nun endlich wieder die seit langem geforderte Bezirksliga für C- und D-Junioren eingeführt. Der 1. Suhler SV nutzt diese Möglichkeit, in beiden Altersklassen mit Mannschaften am Spielbetrieb teilzunehmen und somit „überkreislich“ zu spielen. Zweifellos werden die Spieler leistungsmäßig nun weitaus stärker gefordert. Das wirkt sich bestimmt positiv auf ihr Leistungsvermögen aus.

Nicht unerheblich ist sicher auch, dass in der Stadt Suhl nunmehr auch ein Kunstrasenplatz entstanden ist, der nach dem Willen der Suhler Stadtväter vorrangig vom Suhler Nachwuchs genutzt werden soll. Mit diesem neuen Kunstrasenplatz sind die Möglichkeiten des Fußballtrainings wesentlich besser geworden. Für die Entscheidung, diesen Kunstrasenplatz anzulegen, sei der Stadt Suhl an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Die Nachwuchsmannschaften des 1. Suhler SV 06 werden sich bemühen, mit guten Leistungen durch die Tat ihren Dank abzustatten.



Die erfolgreiche A-Juniorenmannschaft des 1. Suhler SV 06, die in der Saison 99/00 das Halbfinale um den Thüringer Landespokal erreichte, hintere Reihe (v. l. n. r.): Erika Wendorf, Reiner Müller (Trainer), Marcel Lorenz, Lars Müller, Michael Tödtmann, Tino Gehrhardt, Thomas Augstein, Daniel Wiegand, Robin Block, Hans Ritzmann (Betreuer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Mathias Maiberg, Christian Weigelt, Maik Lipsius, Tom Quadde, Sebastian Wendt, Dirk Margraf.
FM-Bild: Karl-Heinz Frank

Junge Schiedsrichter fördern und fordern

Schiedsrichter-Lehrwart Udo Penßler-Beyer zur Problematik der „Jungen“

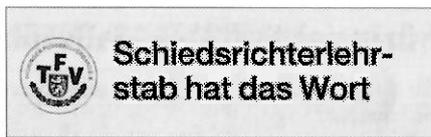
Unser Lehrstabsmitglied Hans Meschke hat sich im „Fußball-Magazin 4/2000 bereits anhand konkreter Beispiele u. a. zur Problematik Kritik gegenüber Schiedsrichtern geäußert.

Ich möchte aus aktuellem Anlass diese Gedanken noch einmal aufgreifen und ganz speziell auf eine bestimmte Gruppe von Schiedsrichtern beziehen.

Dank der immer weiter verbesserten Arbeit der Schiedsrichterausschüsse in den Fußball-Kreisen ist es uns gelungen, in den letzten Jahren eine ganze Reihe talentierter Schiedsrichter zielgerichtet zu fördern. Die Förderung durch Lehrgänge und Leistungstests ist dabei jedoch nur die eine Seite. Das „Pfeifen“ kann man letztendlich nur auf dem Platz lernen, d. h., die jungen Schiedsrichter brauchen die Praxis, um ihre Leistungen ständig verbessern zu können. Jeder Verein muss diese Nachwuchsförderung für seine Spieler betreiben, um nicht eines Tages nur noch Altherrenmannschaften im Spielbetrieb zu haben.

Wie sieht es jedoch in der Praxis aus? Kommt ein solcher junger Schiedsrichter im Männerbereich zum Spielort, empfangen ihn schon skeptische Blicke. Ob der das wohl heute packt? Ist es aber nicht so, dass weder bei Spielen noch bei Schiedsrichtern bisher kein Meister vom Himmel gefallen ist?

Jedem jungen Spieler, der in den Männerbereich überwechselt, wird eine Eingewöhnungsphase zugestanden. Fehler werden ihm verziehen. Schliesslich ist er ja noch jung und hat Zeit zur Entwicklung. Warum aber wird eben diese Zeit nicht auch unseren Schiedsrichtern zugestanden? Warum werden hier plötzlich andere Maßstäbe und eine zum Teil völlig überzogene



Erwartungshaltung an den Tag gelegt? Die Saison ist noch jung. Aber es gibt bereits wieder Beispiele, wo gerade jungen Schiedsrichtern das Leben von Spielern und Offiziellen unnötig schwer gemacht wird und Verantwortlichen der Schiedsrichterausschüsse Vorhaltungen gemacht werden. Dabei meine ich insbesondere Spiele, die auf unteren Ebenen stattfinden.

Selbstverständlich werden Verantwortlichen in den Kreisen, den Bezirken und im Land die Ansetzungen verantwortungsbewusst vornehmen. Selbstverständlich werden vermeintlich schwere Spiele mit älteren, erfahrenen Schiedsrichtern besetzt, um nicht von vornherein Probleme zu schaffen. Aber dennoch müssen auch die jungen Leute ihre Chance bekommen.

Logischerweise ist die Fehlerquote bei einem jungen Schiedsrichter höher als bei gestandenen. Dafür finden sich Betreuer, Paten und Beobachter, die dem Schiedsrichter zur Seite stehen. Und gerade diese Leute sind es, denen es nach dem Spiel zusteht, eine kritische, sachliche Auswertung der gezeigten Leistung vorzunehmen, die dem SR in seiner Entwicklung weiterhilft. Selbstverständlich geht dabei auch einmal ein Spiel „vor den Baum“, aber machen denn junge Spieler wirklich weniger Fehler? Ich bin der Meinung, dass hier seitens der Vereine, insbesondere seitens der Verantwortlichen mehr Toleranz erforderlich ist, denn schließlich sitzen wir alle in einem Boot.

Auch Schiedsrichter gehen „nur“ ihrem Hobby nach. Wenn jedoch Intoleranz und zum Teil sogar körperliche Gewalt gegenüber dem jun-

gen Schiedsrichter weiter zunehmen, brauchen wir uns über eine hohe Fluktuation nicht länger zu wundern. Und das Ende vom Lied: Die in die Ausbildung investierte Arbeit war umsonst. Dem betreffenden Verein fehlt wieder ein Schiedsrichter und es gibt Probleme mit der Sportgerichtsbarkeit. Ein Teufelskreis!

Verschärft wird dieses Problem noch, wenn nun sogar Frauen zur Spielleitung erscheinen. „Die gehört an den Kochtopf“, ist dabei noch die humanste Art, sich über Schiedsrichterinnen zu äußern. Dabei ist auch das Schiedsrichterwesen schon lange kein Tabu-Bereich mehr für Frauen. Auch hier gilt wieder: Frauenmannschaften im Spielbetrieb werden inzwischen als völlig normal angesehen, aber Frauen als Schiedsrichter?

Dabei gibt es längst auch für Frauen eindeutige Richtlinien. Wer zum Beispiel ab einer bestimmten Spielklasse im Frauenbereich Spiele leiten will, muss auch in darunter liegenden Klassen Männerspiele leiten. Also gilt auch hier: Mehr Toleranz kann vieles vereinfachen.

Ich rede hier nicht von einigen unbelehrbaren Zuschauern, nein, ich meine vielmehr Spieler und Verantwortliche in den Vereinen. Bei etwas mehr gegenseitiger Achtung und Akzeptanz können auch junge Schiedsrichter ihren Weg beschreiten. Es genügt ja manchmal schon, wenn nicht nur kritische Bemerkungen auf einer sachlichen Ebene erfolgen, sondern besonders gelungene Entscheidungen auch einmal positiv bewertet werden.

Lasst uns gemeinsam junge Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen genauso fördern wie junge Spieler. Nur so können wir vermeiden, dass in einigen Jahren nur noch Referees jenseits der 50 zur Verfügung stehen. Denn daran kann keiner ernsthaft interessiert sein. Die Saison ist noch jung. Gemeinsam lassen sich nicht alle, aber viele Probleme besser lösen.

Bespielbarkeit von Rasensportplätzen im Winter

„Die Rasenmacher“ EUROGREEN geben den Vereinen nützliche Ratschläge

Für die Bespielbarkeit von Rasensportplätzen hat der DFB u. a. in einer Broschüre „Erhaltung, Modernisierung, Erweiterung und Neubau von Sportplätzen“ klare Aussagen getroffen.

Die Entscheidung, ob gespielt wird oder nicht, obliegt der Sportplatzkommission. Diese setzt sich zusammen aus einem Beauftragten des Platzeigentümers (Kommune oder Verein), einem Vertreter der spielleitenden Stelle und einem Mitglied des Schiedsrichtergespans.

Besonderer Wert ist auf eine frühzeitige Entscheidung der Bespielbarkeit zu legen, damit unnötige Zeitverluste und Kosten vermieden werden. Die Entscheidung soll bis 4 Stunden vor Spielbeginn getroffen sein, bei Vormittagsspielen

am Vorabend des Spieltages. Sollten sich die Platzverhältnisse innerhalb dieses Zeitraumes entscheidend verschlechtert haben, so kann die Kommission das Spiel noch bis zwei Stunden vor Spielbeginn absagen. Bei einer Gefahr für die Gesundheit der Spieler kann der Schiedsrichter jederzeit das Spiel absagen.

Bei welchem Zustand des Platzes sollte wie entschieden werden?

Nässe, Reif, Frost, Eis, Schnee können die Nutzung von Rasensportplätzen einschränken. Oft kommt es bei ungünstigen Platzverhältnissen zu Schäden am Bodenaufbau und den Gräsern, die nur mit hohem, zusätzlichen Aufwand im nächsten Jahr zu beseitigen sind. Zudem müssen die Spiele der Rückrunde dann meist auf einem Spielfeld stattfinden, das in Teilbereichen eher ei-

nem Acker als einem Rasen gleicht. Auch deshalb gibt die o. a. Broschüre Hinweise, wann eine Spielabsage anzuraten ist.

Gestützt auf unsere jahrzehntelange Erfahrung in der Pflege von Rasen- und Tennensportplätzen möchten wir die DFB-Empfehlungen für die Nutzung von Rasenplätzen um die eine oder andere Empfehlung ergänzen. Als „Die Rasenmacher“ haben wir dabei besonders Partei für die Belange des Rasens ergriffen.

Für eine weitergehende Beratung steht Ihnen Ihr EUROGREEN Fachberater in Thüringen/Sachsen/Sachsen-Anhalt: Gerfried Mai, Arthur-Strobel-Str. 92, 09127 Chemnitz (0371/722106 Telefon & Fax, 0170/5646202 Handy) zur Verfügung.

Sie feiern im „Viererpäck“

Jubiläumsausstellung in Neustadt/Orla öffnete Pforten

Neustadt/Orla (hg). Die Fußballer aus dem ostthüringischen Neustadt/Orla sind pffiffige Burschen. Sie schlagen gleich „vier Fliegen mit einer Klappe“.

Oder weniger salopp ausgedrückt. Die am 07. Oktober im Museum Am Kirchplatz eröffnete Ausstellung „Elf gute Freunde ...“ vereint vier Jubiläen. In der Exposition finden sowohl der 100. Geburtstag des DFB als auch 90 Jahre Neustädter Fußball, 10 Jahre SV Blau-Weiß Neustadt und der 75. Geburtstag von Heinz Linke Berücksichtigung.

Der verdienstvolle Funktionär wirkt seit über 50 Jahren auf unterschiedlichstem Gebiet, aber immer mit der gleichen Leidenschaft, zum Wohle des Fußballs. Linkes ganzer Stolz ist sein Archiv über den Neustädter Fußball. Das ist in Umfang und Qualität einmalig im Freistaat. Ganz klar, dass Heinz Linke einen Großteil der Dokumente und Informationen lieferte, die in der Ausstellung ihren Platz gefunden haben.

Viele Ehrengäste waren der Einladung der Organisatoren um den Sportjournalisten Rudolf Hempel aus Berlin, der die Exposition in Kooperation mit dem Freizeitprojekt vom SV Blau-Weiß, und dem Verein „Neustädter Natur- und Heimatfreunde“ zusammenstellte, gefolgt. Unter ihnen auch TFV-Vize Wieland Sorge, Pressewart Hartmut Gerlach und viele Sportfreunde, die mit Heinz Linke und dem Fußball in der 10 000 Seelen zählenden Kleinstadt an der Orla seit vielen Jahren durch eine enge Sportfreundschaft verbunden sind.

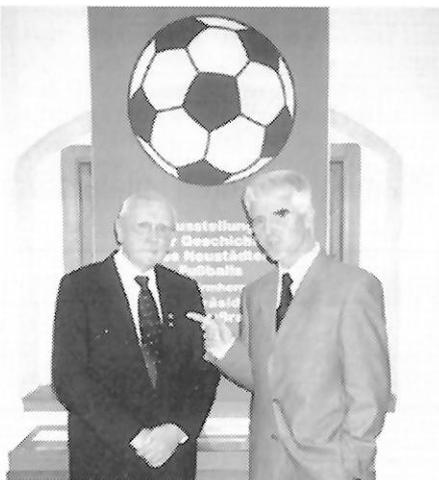
Sie alle konnten sich nach der Eröffnung der Präsentation, für die DFB-Präsident Egidius Braun die Schirmherrschaft übernommen hatte, im Säulensaal des Stadtmuseums umsehen. In vier Zeitabschnitten wird die Geschichte des Neustädter Fußballs in über 400 Fotos, Urkunden, Presseveröffentlichungen, Souvenirs jeglicher Art und Dokumenten dargestellt. Selbst die Fußballschuhe von „Mecke“ Schäfer, mit denen er 1949 in Gera als Akteur der Thüringenauswahl einmal drei Treffer gegen die B-Vertretung schoss, fehlen nicht. Natürlich stößt der Betrachter immer wieder auf die Höhepunkte im Vereinsleben. Der Hinweis auf die legendäre „Pfeifer-Elf“ der 50er Jahre ist ebenso vorhanden wie die Erfolge der Neustädter Kicker in der Bezirksliga

1963, der Pokalsieg 1979 und der Landesklassenaufstieg 1998.

Erinnert wird an die Erringung der Pioniermeisterschaft der DDR 1951 und an Namen wie den späteren Nationaltorhüter Harald Fritzsche und an Walter Egelmeier, die es zum damaligen SC Motor Jena in die Oberliga zog. Man braucht schon einige Zeit, um alles genau studieren zu können.

Wer dies nicht beim ersten Male schafft, für den bietet sich bis zum 01. Dezember die Gelegenheit, jeweils dienstags und donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr, samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung über 036481/851 60 die Ausstellung zu besichtigen. Allen Vereine, die zu ihrem Jubiläum Würdigungen planen, sei die Neustädter Galerie zum „Abgucken“ wärmstens empfohlen.

Vom großen Interesse für die Sonderausstellung zeugten auch die Besuche vieler Teilnehmer der Sport- und Showgala in Neustadt vom 14. Oktober. Mehr als nur einen flüchtigen Blick in den Raum unweit des Rathauses riskierten unmittelbar vor der Feier neben der Sportreporter-Legende Wolfgang Hempel auch Peter Ducke vom FC Carl Zeiss Jena und Rene Müller, einst einer der besten Schlussmänner der DDR und heute Trainer beim VfC Plauen.



Der Vizepräsident des TFV, Wieland Sorge (rechts), und Heinz Linke in der Neustädter Ausstellung.

Die „Crazy Duck's“ wiederholten 99er Turniersieg

Erfurt (pg). Die vierte Auflage des „All Together Fußball Cups“ sah acht Finalisten der vier Vorrunden bei Kaiserwetter auf der gepflegten Anlage des ESV Lok Erfurt in Daberstedt.

LSB-Präsident Gösel gratulierte den Endrundenteilnehmern und stellte bei der Eröffnung den Charakter der Veranstaltung „Alle gemeinsam“ und den Stellenwert beim Thüringentag heraus.

Mit dem Goldmedaillen-Gewinner „Crazy Duck's“ Jena setzte sich in einem dramatischen Finale mit Verlängerung und Neunmeterschießen am Ende mit 2:1 der Favorit durch. Der Turniervize, FC Kurdistan, hatte Freude am Spiel und ist gewillt, sich in die Reihe der regelmäßig Kickenden einzureihen. Verantwortliche sind gefordert, die Wege zu ebnen. Bronze ging an die gestandenen „Spartak Erfurt Kicker“ nach einem 2:0-Sieg gegen das Jugend-Gemeinschafts-Werk Sonneberg.

Die Platzierungen von 5 bis 8 mit AWO Gera, Diakonie Leinefelde, Team Heiligenstadt und Afro Sport muss der Vollständigkeit halber erwähnt werden. TFV Vizepräsident und MdB Wieland Sorge stellte bei der Siegerehrung Engagement, Willen des gemeinsamen Sporttreibens, vorzügliche Organisation durch den EVS Lok, LSB, TFV und WTFB heraus und mit Stolz geschwellter Brust traten Torschützenkönig Sadak Abduframan vom FC Kurdistan und Daniel Conrad von den „Crazy Duck's“ als bester Torwart die Heimreise an.



Informationen

Vereinsjubiläen 2001

Für Vereine, die im Jahre 2001 ihr 50-, 75- bzw. 100-jähriges Jubiläum feiern, stellt der DFB Reliefs zur Verfügung. Die dazu erforderlichen Fragebögen können über die TFV-Geschäftsstelle bezogen werden. Die Fragebögen sind dann bis spätestens **30. November 2000** in der TFV-Geschäftsstelle abzugeben.

Richtigstellung

Im „Fußball-Magazin“ 4/2000 war ein Beitrag über die Übungsleiterausbildung beim VfB Grün-Weiß Erfurt veröffentlicht, der nicht ganz den Tatsachen entsprach. Die vier ausgebildeten weiblichen Schiedsrichter gehören nicht dem VfB Grün-Weiß Erfurt, sondern dem 1. Frauenfußball-Verein Erfurt an. Das teilte dem „Fußball-Magazin“ der sportliche Leiter des Frauenfußball-Vereins, Sportfreund Ulrich Endrich, mit.

Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Die DFB-Aktion „Fair ist mehr!“ 2000/01

Auszeichnung für beispielhaftes faires Verhalten

Der DFB mit seinen Regional- und Landesverbänden möchte auch 2000/01 beispielhaft faires Verhalten auszeichnen. Der TFV benötigt dazu die Mithilfe aller Fußballinteressierten Thüringens. Deshalb ruft der Thüringer Fußball-Verband auf, mit dem unten stehenden Formular beispielhaft faires Verhalten zu melden. Gemeint sind dabei Pflichtspiele, Freundschaftsspiele sowie Fußballturniere aller Altersklassen. Wir setzen dabei große Hoffnungen auf die Schiedsrichter, die ja ein besonderes Interesse und ein besonderes Gefühl für faires Verhalten haben, sowie auf die Trainer und Betreuer im Nachwuchsbereich, weil dem Fair Play gerade bei Kindern und Jugendlichen besondere Bedeutung zukommt.

Unter Fair Play ist u. a. zu verstehen, dass
... ein Spieler/Trainer eine Schiedsrichterentscheidung zu Ungunsten der eigenen Mannschaft korrigiert;

... ein Stürmer eine erfolgreiche Aktion abbricht, um einem verletzten Gegenspieler zu helfen;

... ein Trainer/Spieler bemerkenswert einen oder mehrere andere Spieler seiner Mannschaft zu fairem Verhalten auffordert;

... ein Trainer einen auffällig unfairen Spieler, auch wenn dieser noch nicht von einem Feldverweis bedroht ist, auswechselt;

... ein gefoulter Spieler durch eine demonstrative Geste gegenüber dem foulenden Spieler aufkommende Emotionen beruhigt;

... ein Vereinsmitarbeiter sich bemüht, Zuschauer zu fairem Verhalten zu veranlassen.

Die „Meldung fairen Verhaltens“ von Schiedsrichtern, Spielern, Trainern, Betreuern oder auch Zuschauern ist zu richten an:

TFV-Geschäftsstelle,
Friedrich-Ebert-Straße 60,
99096 Erfurt.

Weitere Informationen sind beim Fair-Play-Beauftragten des TFV, **Wieland Sorge**, Linsengrund 17, 98617 Meiningen, Tel.: 0 36 93 - 50 32 20, oder den TFV-Geschäftsstellen zu erfahren. Mitmachen lohnt sich! Jede eingehende Meldung wird an einer DFB-Auslosung teilnehmen. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Meldung fairen Verhaltens

Spielpaarung _____

Datum _____

Spielklasse _____

Altersklasse _____



Schilderung des Vorkommnisses (Namen des fairen Spielers/Trainers)

Name des Meldenden _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Schiedsrichterbeobachter bilden sich weiter

Thüringer Beobachter berieten in Bad Blankenburg

Bad Blankenburg (hg). Für den Auf- oder Abstieg der Schiedsrichter im Landesmaßstab spielen die Beobachtungen durch eine eigens dafür ausgebildete Gruppe ehemaliger Referees eine große Rolle.

„Zu einem hohen Prozentsatz wird das, was in den sechs (Landesliga) bzw. fünf (Landesklasse) Beobachtungen festgestellt wurde, herangezogen, um die Referees einzustufen“, betont Adolf Prokop, im Schiedsrichterausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) verantwortlich für die Beobachtungen. Wobei, so ist es auch in der Spielordnung ausgewiesen, körperliches Leistungsvermögen, gesicherte Regelkenntnisse und charakterliche Stärke beim Unparteiischen praktisch vorausgesetzt werden.

Damit die Beobachtungen möglichst einheitlich und objektiv gehandhabt werden, trafen sich die Beobachter am letzten August-Wochenende in der Landessportschule Bad Blankenburg zu einem zweitägigen Fortbildungslehrgang. Neben einer Visite des Landesklassenpunktspiels FC Einheit Rudolstadt gegen den FC Thüringen Weida, wo man Nachwuchsreferee Nils Bräutigam aus Jena im Praxisteil der Zusammenkunft genau unter die Lupe nahm, diskutierten die insgesamt 24 Anwesenden - nur zwei fehlten wegen Urlaub - Fragen der Spielordnung sowie die besonderen Anweisungen des DFB an alle Schiedsrichter. Prokop spricht seinen Kollegen für die Arbeit der zurückliegenden Saison ein Lob aus: „Die Qualität

der Beobachtungen hat sich weiter verbessert.“ Das zeige sich auch am Beispiel der Bewertung von Nils Bräutigam. Die Differenzen in den Beobachtungsergebnissen waren minimal.

Mit Adolf Prokop (Erfurt), Karl-Heinz Gläser (Breitungen), Günter Habermann (Weißensee), Matthias Müller, Manfred Roßner (beide Gera) und Günter Supp (Meiningen) gehören Schiedsrichter, deren Namen einst auch im internationalen Maßstab einen guten Klang hatten, zur Beobachtergruppe. Während Prokop, Gläser, Müller ebenso wie Walter Handke (Nachfolger von Günter Supp in der Funktion des Landesschiedsrichter-Obmanns) und Udo Penßler-Beyer auch für Beobachtungen in den Bundesligen, der Regionalliga sowie der Oberliga herangezogen werden, stehen folgende ehemalige Schiedsrichter auf der Beobachterliste des TFV:

Herbert Bang (Oberdorla), Eckhard Escher (Altenfeld), Hartwig Fischer (Neudietendorf), Günter Habermann, Martin Handke (Schlotheim), Gerhard Hanke (Greiz), Roman Hanus (Erfurt), Gerd Heese (Großengottern), Frank Heiland (Gera), Reinhardt Hildebrandt (Waltershausen), Reiner Koch (Sondershausen), Andre Mau (Stinba), Hans Meschke (Meiningen), Jürgen Reinmann (Steinach), Manfred Roßner, Volker Schütze (Breitungen), Heinz-Lothar Senz (Suhl), Gerhard Striegel (Aga) und Dr. Wolfhardt Tomaschewski (Altenburg). Offiziell aus der Landesschiedsrichtergruppe verabschiedet wurde Fritz Scherzl aus Breitungen. Der 72-Jährige wird aber im Fußballbezirk Südthüringen weiterhin Beobachtungsaufgaben übernehmen.

Das Geraer „Fußball-Urgestein“ Fritz Zergiebel feierte seinen „85.“

Seinen 85. Geburtstag beging am 01. September das Geraer Fußball-Urgestein Fritz Zergiebel gemeinsam mit seiner Familie und einer großen Schar an Gästen des Thüringer Fußballverbandes, des Fußballbezirkes Ostthüringen und des Kreisfußballausschusses Gera. Vom FC Carl Zeiss Jena hatten sich seine ehemaligen Weggefährten Woitzat, Eglmeyer, Fritsche und Schattauer angesagt.

Auf 85 bewegte Jahre kann das Ehrenmitglied des OTFB und des KFA Gera heute zurückblicken. Mit zwölf begann Fritz in Pforten dem „runden Leder“ nachzujagen, wechselte später über den VfB Zwätzen zu Wacker Gera, wo er als Stürmer in einer Elf mit Kurt Golde auflief und 1933 Osterland-Meister wurde.

Der Krieg unterbrach die fußballerischen Aktivitäten in seiner Heimatstadt und verschlug Fritz Zergiebel nach Hamburg, wo er seine spätere Frau Hela kennen und lieben lernte.

Nach Kriegsende zog es Fritz in seine Heimatstadt zurück. Bei Gera-West begonnen, schlossen sich die besten Kicker der Stadt wie Golde, Breitenstein, Wollenschläger und Offrem bei Gera-Süd zusammen. Mit dem Einzug ins FDGB-Pokalfinale 1949 (0:1 gegen Dessau) qualifizierte sich die Elf damals für die erste DDR-Meisterschaft. Kurz darauf beendete Fritz Zergiebel seine aktive Laufbahn „zur rechten Zeit“, wie er heute sagt.

Als Trainer blieb er dem Fußball stets verbunden. Mit seiner ersten Mannschaft Chemie Hermsdorf stieg er gleich von der Kreis- in die Bezirksliga auf. Ehrgeizig wie als Fußballer bildete sich Fritz weiter. Er absolvierte an der DHfK in Leipzig sein Trainerdiplom.

Nach Stationen in Jena, Gera, Aue und Klingenthal folgte von 1960 bis 1972 eine lange und schöne Zeit beim SC Motor, dem späteren FC Carl Zeiss Jena. Dort arbeitete er als Assistent von Georg Buschner und formte die Dücke-Brüder mit.

Fritz Zergiebel war der Mitbegründer des BFA Gera und lange Jahre Vorsitzender der Trainerkommission. Bei zahlreichen nationalen und internationalen Übungsleiterlehrgängen gab er sein Wissen weiter. Mit 65 hörte er als Trainer auf: „Feierabend - ein Leben lang auf dem Sportplatz und auf vieles verzichtet. Jetzt gehöre ich meiner Familie!“, entschied Fritz Zergiebel damals und setzte das auch konsequent in die Tat um.

Zwei Kinder, vier Enkel und fünf Urenkel - der sechste wird gerade erwartet - gehören mittlerweile zu den Zergiebels. „Meiner Frau Hela - wir sind 53 Jahre verheiratet - habe ich vieles zu verdanken“, sagte der Jubilar und erzählte noch eine von vielen Anekdoten.

Als an einem Sonntagmorgen im April 1949 seine Tochter Monika geboren wurde, klingelte es an der Wohnungstür. Dort stand sein Freund Willi Opitz aus Zwätzen, gratulierte Frau Hela zur gerade erfolgten Niederkunft und wollte Fritz Zergiebel auch gleich zum Fußballspiel nach Kayna entführen. Und Fritz ging mit! J. Lohse



Karl-Heinz Gläser (Breitungen), Günter Habermann (Weißensee), Adolf Prokop (Erfurt) und Matthias Müller (Gera/v. l. n. r.) gehören als ehemalige Spitzenschiedsrichter der DDR zur Beobachtergruppe des TFV.

FM-Bild: H. Gerlach

Der Lehrgangsplan für das Jahr 2001

1. Schiedsrichterausschuss

(Lehrgangstermine des LSA im Jahr 2001)

Nr. Lehrgang/Tagung

Nr. Lehrgang/Tagung	Termin
01 Halbzeittagung SR-Verbandsliste	12.01. - 13.01.
02 Halbzeittagung Beobachter-Verbandsliste	13.01. - 14.01.
03 Fortbildung SR-Bez.-Liga STFB/Fördergruppe TFB	19.01. - 21.01.
04 Fortbildung SR-Bez.-Liga WTFB	26.01. - 28.01.
05 Fortbildung für NW-SR (Kreise)	02.02. - 04.02.
06 Fortbildung für NW-SR (Bezirke)	09.02. - 11.02.
07 Fortbildung für NW-SR (Auswahl Kreise/Bezirke) + Rennst.	16.02. - 18.02.
08 Fortbildung Rennst. + Fördergruppe	23.03. - 24.03.
09 Fortbildung Frauen-SR	30.03. - 31.03.
10 Fortbildung SR-Bezirksliga OTFB	22.06. - 23.06.
11 Qualifikationslehrgang für SR Verbandsliste	29.06. - 01.07.
12 Qualilehrg. für SR-Beobachter Verbandsliste	11.08. - 12.08.
13 Fortbildung KSO	08.09. - 09.09.
14 Fortbildung SR-Lehrwarte	06.10. - 07.10.
15 Fortbildung Vereins-SR-Beauftragte	02.11. - 03.11.

2. Auswahlmannschaften (männlich)

Termin	Art der Veranstaltung	Ort
05.01. 2001	TFV-Hallenturniere Jg. 88 und 89	Bad Blankenburg
19.02. - 21.02.	Lehrgang Jg. 1984	Bad Blankenburg
06.03.	Verbandsvergleich gegen Sachsen (Jg. 1986)	Leipzig
20.03. - 21.03.	Verbandsvergleiche gegen Brandenburg (Jg. 86)	Bad Blankenburg
17.04. - 19.04.	Verbandsvergleiche gegen Sachsen-Anh. (Jg. 85)	Bad Blankenburg
25.04. - 26.04.	Vorbereitungslehrgang und	Bad Blankenburg
26.04. - 29.04.	U19-Länderpokal (Jg. 1981/82)	Duisburg
30.04. - 02.05.	Vierländerturnier (Jg. 86)	Leipzig
29.04. - 01.05.	Vorbereitungslehrgang und	Bad Blankenburg
01.05. - 04.05.	B 2-Länderpokal (Jg. 85)	Duisburg
07.05.	BAW-Turnier (Jg. 88)	noch nicht benannt
05.06. - 06.06.	BAW-Turnier (Jg. 87)	Bad Blankenburg
07.06. - 10.06.	NOFV-Länderpokal (Jg. 84)	Kienbaum
12.06.	Landesfinale „Jugend trainiert ...“	Erfurt
28.06.	BAW-Turnier (Jg. 89 - Kleinfeld)	noch nicht benannt
02.07. - 04.07.	Vierländerturnier (Jg. 87)	Bad Blankenburg
08.07 - 09.07.	Vorbereitungslehrgang und	Bad Blankenburg
09.07. - 14.07.	DFB-Camp (Jg. 87)	Berlin
12.07. - 15.07.	Dreiländerturnier (Jg. 86)	Parchim
18.07. - 19.07.	Vorbereitungslehrgang und	Bad Blankenburg
19.07. - 24.07.	DFB-Schülerlager (Jg. 86)	Duisburg
20.08.	Trainingsbeginn in den Förderzentren	
27.08.	Trainingsbeginn in den Trainingsstützpunkten	
05.09. - 06.09.	Torhüterlehrgang (Jg. 85 - 88)	Bad Blankenburg
05.09. - 06.09.	Vorbereitungslehrgang und	Bad Blankenburg
06.09. - 09.09.	NOFV-Länderpokal (Jg. 84)	Kienbaum
18.09. - 22.09.	Bundesfinale „Jugend trainiert ...“	Berlin
15.10.	BAW-Turnier (Jg. 88)	noch nicht benannt
29.10. - 31.10.	Vorbereitungslehrgang und	Bad Blankenburg
31.10. - 04.11.	A 2-Länderpokal (Jg. 84)	Duisburg
07.12. - 09.12.	Lehrgang mit Hessen (Jg. 87 und 88)	Bad Blankenburg

Änderungen, Ergänzungen und zusätzliche Aktivitäten sind möglich.

Auswahlmannschaften (weiblich)

**Stichtage, Mädchen: 01.01.86 - 31.12.87,
ab Bezirksauswahlturnier im Juni dann 01.01.87 - 31.12.88
Frauen U17: 01.01.84 - 31.12.86; Frauen U20: 01.01.80 - 31.12.83**

17.02.	Verbandsvergleich gegen Sachsen Frauen U 20	Schwarzenberg eventuell Erfurt
01.03.	Testspiel A gegen B Mädchen	
10.03.	Verbandsvergleich gegen Sachsen Mädchen	Jena

Termin	Art der Veranstaltung	Ort
29.03. - 01.04.	Gemeinsamer Trainingslehrgang mit Meckl.-Vorp. und Übungssp. Mädchen	Parchim
05.04. - 08.04.	DFB-Länderpokal Frauen U20	Duisburg
19.04. - 22.04.	NOFV-Länderpokal Mädchen	Kienbaum
03.05. - 05.05.	Gemeinsamer Trainingslehrgang mit Sachsen-Anh. und Übungssp. Mädchen	Bad Blankenburg
08.05.	Bezirksauswahlturnier Frauen U17	Großfahner Duisburg
23.05. - 27.05.	DFB-Länderpokal Mädchen	Großfahner
17.06.	Bezirksauswahlturnier Mädchen	
22.06. - 24.06.	Gemeinsamer Trainingslehrgang mit Südwest und Übungssp. Frauen U17	Bad Blankenburg
02.08. - 05.08.	Gemeinsamer Trainingslehrgang mit Südbaden und Übungssp. Frauen U17	Steinbach (Südbaden)
14.08.	Verbandsvergleich gegen Sachsen Frauen U17	Leipzig
31.08. - 02.09.	NOFV-Länderpokal Frauen U17	Duisburg
17.10. - 19.10.	Trainingslager mit Übungsspiel Mädchen	Bad Blankenburg
07.11.	Testspiel Mädchen	noch nicht benannt

3. Fortbildungslehrgänge

Teilnehmerkreis	Termin	Teilnehm.
Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit Pressewarte der KFA	März	22
Mitarbeiter Breiten- und Freizeitsport der KFA	April	25
Vorsitzende der Spielausschüsse der KFA	Juli	35
Mitglieder der Sportgerichte der Fußballbezirke und -kreise	November	50

4. Ausschuss Aus- und Fortbildung

Nr. Veranstaltungsart	Ort	Wann	Gebühren	Melde- termin
01 Trainer B-Liz.-Ausbildung	Bad Blankenburg	11.06.-15.06.		
		18.06.-22.06.	270.- DM	30.04.01
02 Trainer C-Liz. Ausbildung	Bad Blankenburg	19.03.-23.03.		
		26.03.-28.03.	180.- DM	19.02.01
03 Trainer C-Liz. Ausbildung	Bad Blankenburg	22.10.-26.10.		
		05.11.-07.11.	180.- DM	24.09.01
04 Trainer B-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	10.04.-12.04.	120.- DM	12.03.01
05 Trainer B-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	19.09.-21.09.	120.- DM	20.08.01
06 Trainer B-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	14.12.-16.12.	120.- DM	12.11.01
07 Trainer C-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	25.04.-27.04.	120.- DM	19.03.01
08 Trainer C-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	29.08.-31.08.	120.- DM	23.07.01
09 Trainer C-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	02.11.-04.11.	120.- DM	24.09.01
10 Kreislehrw. Fortbildung	Bad Blankenburg	12.01.-13.01.		auf Einladung
11 Sportassistent-Ausb.	KFA	2001		
12 Sportassistent-Ausb.	KFA	2001		

Einige Informationen

- Jeder Trainer bzw. Übungsleiter hat vor Ablauf seiner Lizenz 20 bzw. 15 Fortbildungsstunden nachzuweisen.
- Die Aus- und Fortbildung der Trainer C- bzw. B-Lizenz erfolgt nur durch den TFV.
- Durch die KFA erfolgten die Aus- und die Fortbildung der Sportassistenten.
- Die Bewerbungsunterlagen sollten enthalten: vollständige Anschrift, Verein, jetzige Trainerqualifikation (die Ausweisnummern beginnen mit B-Lizenz 2/..., C-Lizenz 3/... und Sportassistenten 5/...), Kopie des Einzahlungsbeleges.
- Die Meldung ist zu richten an die Geschäftsstelle des TFV, z. Hd. Gerhard Rössel, Friedrich-Ebert-Str. 60, 99096 Erfurt.
- Die Bank-Verbindung des TFV:
BfG Bank Leipzig, Konto 1397014200, BLZ 860 101 11.
- Jeder Teilnehmer erhält spätestens drei Wochen vor Lehrgangsbeginn eine Teilnahmebestätigung.
- Die Zahl der Teilnehmer für die einzelnen Lehrgänge ist begrenzt. Eine Berücksichtigung erfolgt deshalb nach der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungsunterlagen.

AUSSCHREIBUNG

Hallenmeisterschaft FB Südthüringen 2000/2001

1. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der **Bezirksliga**, die dem **Fußball-Bezirk Südthüringen** angehören, sowie bis zu **je vier Mannschaften der Fußball-Kreise Südthüringens**.

Spieler höherklassigen Mannschaften - § 18, Z. 5(2) der TFV-Spielordnung - sind nicht teilnahmeberechtigt.

2. Spielmodus

9 Vorrundengruppen

4 Zwischenrundengruppen

Endrunde mit fünf Mannschaften (Gastgeberverein ist gesetzt)

3. Qualifikationsmodus

Die Ersten und die Zweiten der Vorrundengruppen 1 bis 9 und die Dritten der Gruppen 1 und 2 qualifizieren sich für die Zwischenrunde.

Die vier Sieger der Zwischenrunde qualifizieren sich für die Endrunde.

4. Mannschaftsbesprechung

30 Minuten vor Turnierbeginn.

5. Teilnahmegebühr

am jeweiligen Turniertag zu übergeben:

35.- DM Vorrunde, 30.- DM Zwischenrunde,

30.- DM Endrunde

6. Spielregeln

Richtlinien für Hallenfußballspiele des TFV 1998/99.

7. Mannschaftsstärke

1 : 4, Mannschaftsstärke insgesamt zehn Spieler.

8. Spielzeit

Vorrunde: 2 x 7,5 Minuten

Zwischenrunde und Endrunde: 2 x 10 Minuten.

9. Garnituren / Bälle

Ein Spielball und zwei unterschiedliche Jerseys sind von jeder Mannschaft mitzubringen.

Entsprechend den Festlegungen in den jeweiligen Hallen wird mit Leder- oder Softball gespielt.

10. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch den SR-Ansetzer des BFA.

11. Gruppeneinteilung, Austragungsorte, Termine

Vorrundengruppe 1

17.12.2000, 09.00 Uhr, in Neuhaus: Stein-

heid, Großbreitenbach/Altenfeld, Martinroda, 1951 Sonneberg, Steinach II, Lauscha.

Vorrundengruppe 2

17.12.2000, 12.30 Uhr, in Ilmenau: Geschwenda, Fehrenbach, Gehren, Heyda, Ilmenau II, ESV Lok Arnstadt.

Vorrundengruppe 3

16.12.2000, 13.00 Uhr, in Hildburghausen: Seltendorf, Themar, Veilsdorf II, Gellershausen, Herpf.

Vorrundengruppe 4

16.12.2000, 16.30 Uhr, in Hildburghausen: Ummerstadt, Effelder, Geraberg, Schalkau, Heßberg.

Vorrundengruppe 5

17.12.2000, 13.00 Uhr, in Schleusingen: Heldburg, Post Suhl, Reurieth, Crock, Eisfeld.

Vorrundengruppe 6

17.12.2000, 13.00 Uhr, in Zella-Mehlis: Herges-Hallenberg, Meiningen, Zella-Mehlis, Gehlberg, Goldlauter.

Vorrundengruppe 7

17.12.2000, 09.00 Uhr, in Zella-Mehlis: Struth-Helmershof, Walldorf, 1. Suhler SV 06 II, Benschhausen, Dietzhausen.

Vorrundengruppe 8

16.12.2000, 12.30 Uhr, in Barchfeld: Breitung, Schweina, Gehaus, Unterbreizbach, Gumpelstadt.

Vorrundengruppe 9

16.12.2000, 14.00 Uhr, in Meiningen: Farnbach, Geisa, Stadtlengsfeld, Leimbach, Tiefenort II.

Zwischenr.-Gruppe 1: Sonneberg, 07.01. 2001, 13.00 Uhr - Erster VR 1, 3 + 5, Zweiter VR 4, Dritter VR 2.

ZR-Gruppe 2: Hildburghausen, 07.01. 2001, 13.00 Uhr - Erster VR 2 + 4, Zweiter VR 3 + 7, Dritter VR 1.

ZR-Gruppe 3: Zella-Mehlis, 07.01. 2001, 13.00 Uhr - Erster VR 6 + 9, Zweiter VR 1, 2 + 8.

ZR-Gruppe 4: Barchfeld, 06.01. 2001, 14.00 Uhr - Erster VR 7 + 8, Zweiter VR 5, 6 + 9.

Endrunde: Hildburghausen, 13.01.2001, 14.00 Uhr - Erster der vier Zwischenrundengruppen und der gastgebende Verein aus Hildburghausen.



Wir gratulieren

zum 65. Geburtstag

Karl-Heinz Georgi, KFA Sonneberg (28.10.)

Werner Heyer, SFA Erfurt (20.11.)

zum 60. Geburtstag

Klaus Jäger, Vors. KFA Nordhausen (07.10.)

Heinz-Jürgen Eschborn, KFA Eichsfeldkreis (24.10.)

Adolf Schwenk, KFA Saalfeld-Rudolstadt (24.10.)

Wolfgang Heyer, KFA Unstrut-Hainich-Kreis (06.11.)

zum 50. Geburtstag

Karl-Heinz Watzel, KFA Greiz (24.10.)



Auszeichnungen

Mit der „DFB-Verdienstnadel“ wurde ausgezeichnet:

Gerald Rössel,

Vors. des TFV-Spielausschusses

Mit der „NOFV-Verdienstnadel“ wurden ausgezeichnet:

Werner Göbel, SV Jahn 07 Rosatal

Klaus Jäger, Vors. KFA Nordhausen

Heinz-Jürgen Eschborn, 1. FC 1911 Heiligenstadt

Mit der „Ehrendadel des NOFV“ in Silber wurde ausgezeichnet:

Fritz Zergiebel, OTFV

Mit der „Ehrendadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Günter Besteck, SV 58 Esperstedt

Horst Firn, SV Rennsteig Schmiedefeld

Günther Wiesenmüller, 1. SC 1911 Heiligenstadt

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/00

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/00 des „Fußball-Magazins“ ist der 08. Dezember 2000. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Richtig verhalten spart Zeit und Kosten

Hinweise für die Vereine zur Bespielbarkeit ihrer Plätze

1. Grundsätzliches

1.1 Die gastgebenden Vereine sind verpflichtet, sich rechtzeitig von der Beschaffenheit ihrer Plätze zu überzeugen. Sie haben geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Bespielbarkeit der Plätze zu gewährleisten.

1.2 Ist der gemeldete Platz offensichtlich unbespielbar bzw. eine Spieldurchführung ernsthaft gefährdet, dann ist ein geeigneter Ausweichplatz zu suchen. Vorhandene Ausweichmöglichkeiten sind unbedingt zu nutzen. Vereine, die nur über einen Platz verfügen, haben bereits jetzt mit Nachbarvereinen über die Nutzung dortiger Plätze zu beraten und möglichst Vereinbarungen zu treffen für den Fall, dass bei lang anhaltenden extremen Witterungsbedingungen und unverträglich vielen Spielausfällen dies notwendig wird.

1.3 Werden Spiele auf Nebenplätzen bzw. Ausweichplätzen ausgetragen, haben alle beteiligten -Gastgeber- und Gastmannschaften in besonderem Maße - ihre Pflichten zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit wahrzunehmen.

2. Entscheidung über die Bespielbarkeit der Plätze

2.1 Entscheidungsfindung bis zum Vortag des Spieles

a) Regelungen für die Thüringenliga und die Landesklasse

Die Tatsache, dass rechtzeitig die Beschaffenheit der Plätze zu prüfen ist, ändert nichts am **Grundsatz, möglichst erst am Spieltag endgültig** über die Spieldurchführung oder den Spielausfall zu entscheiden. Für die Vereine der **Thüringenliga und der Landesklasse** werden Beauftragte des TFV festgelegt (vgl. am Schluss dieser Hinweise), die im Bedarfsfall vom gastgebenden Verein zum Spielort gerufen werden können, um über einzuleitende Schritte zu beraten. Sie sind berechtigt, gemeinsam mit dem Eigentümer und dem gastgebenden Verein Entscheidungen über die Nutzung von Ausweichplätzen zu treffen bzw. in Extremfällen bereits am Vortag des Spieles über einen Spielausfall zu entscheiden.

Alle Vereine der Thüringenliga und der Landesklasse werden hiermit dazu verpflichtet, vom Eigentümer der Platzanlage den Entscheidungsbefugten namentlich benennen zu lassen. Ebenfalls namentlich ist der Befugte des Vereins (ggf. mit Vertreter) festzulegen. **Die zuständigen Spielleiter sind von den Vereinen bis zum 17.11.2000 davon schriftlich in Kenntnis zu setzen.**

b) Verfahrensvorschriften der Fußballbezirke

In den drei Fußballbezirken wurden in den zurückliegenden Jahren voneinander abweichende Regelungen getroffen. Für das Spieljahr 2000/01 bleiben - bezogen auf die Spiele der Bezirksliga - diese Regelungen der Fußballbezirke bestehen. Für die Vereine der Bezirksliga gelten die Regelungen ihres Fußballbezirkes, unabhängig davon, in welcher Staffel sie spielen.



Amtliches

2.2 Entscheidungen/Verhalten am Spieltag

2.2.1 Die Entscheidung über die Bespielbarkeit kann im Grundsatz **nur vom angesetzten Schiedsrichter** getroffen werden. Das erfordert, dass die gastgebenden Vereine den angesetzten Schiedsrichter rechtzeitig zum Spielort bitten. Der Zeitpunkt ist so zu wählen, dass die Abfahrt der Gastmannschaft notfalls noch verhindert werden kann.

2.2.2 Über Schiedsrichteransetzungen geben die Ansetzer (TFV bzw. Fußballbezirk) Auskunft.

2.2.3 Ist aus zeitlichen oder wirtschaftlichen Gründen die Anreise des angesetzten Schiedsrichters zur Besichtigung des Platzes ungeeignet, können auch **a)** die Schiedsrichterassistenten des angesetzten Schiedsrichterteams oder **b)** der Personenkreis lt. Position 2.1 dieser Hinweise zur Entscheidung herangezogen werden. Das ist aber in jedem Fall mit dem **angesetzten Schiedsrichter abzustimmen**. In **Ausnahmefällen** können in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Spielausschusses, dem Spielleiter bzw. dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses weitere Sportfreunde, z. B. höherklassige Schiedsrichter, mit der Platzbesichtigung beauftragt werden.

2.2.4 **Mitteilungen** über den notwendigen Ausfall von Spielen sind noch im Beisein des Schiedsrichters/Beauftragten nur von den dafür verantwortlichen Sportfreunden der gastgebenden Vereine zu verantwortlichen Sportfreunden der Gastvereine zu geben. Übermittlungen durch Dritte sind nicht statthaft, d. h., die Vereine haften für eventuelle Folgen.

2.2.5 Entscheidungen über Spielausfälle sind umgehend auch **dem Spielleiter** und dem Schiedsrichteransetzer **zur Kenntnis zu geben**.

2.2.6 Vom gastgebenden Verein ist dem herbeigerufenen Beauftragten neben dem Fahrgeld eine Entschädigung von 10.- DM zu zahlen.

Den angereisten angesetzten Schiedsrichtern und Schiedsrichterassistenten sind bei Spielausfällen 50% der Entschädigung zu zahlen (vgl. Anhang zur Finanzordnung des TFV). Die rechtliche Grundlage ist mit der Spielordnung des TFV gegeben. Bei Zuwiderhandlungen bzw. Pflichtverletzungen können Verfahren durch das Sportgericht eingeleitet werden.

3. Die Beauftragten

Beauftragte, welche bei Entscheidungen über die Bespielbarkeit der Plätze heranzuziehen sind:

Thüringenliga

FC RW Erfurt II: Dieter Becker/Jürgen Muscat;
SSV Erfurt-Nord: Jürgen Muscat, Hartwig Fischer;
1. SV Gera: Matthias Müller, Dirk Heiland;
SV Wacker 07 Gotha: Karl-Heinz Blumentritt, Reiner Hildebrand;
Carl Zeiss JENA II: Bernd Stumpf, Uwe Baumbach;

SV GLASWERKE Jena: Burkhard Pleßke, Ronald Kropp;
SV 1910 Kahla: Wolfgang Perner, Bernd Bock;
SC 1912 Leinefelde: Lothar Kruse, Jürgen Backhaus;
ZFC Meuselwitz: Dr. Wolfhardt Tomaschewski, Gerd Meister;
FC Union Mühlhausen: Udo Penßler-Beyer, Martin Handke;
VfB 09 Pößneck: Ulrich Kühn, Johannes Meister;
SV Arnst./Rudisleben: Roman Hanus, Eckhard Escher;
SV 04 Schmalkalden: Karl-Heinz Gläser, Andre Mau;
1. SC 04 Sonneberg: Peter Krumholz, Mario Kluck;
1. Suhler SV 06: Karl-Heinz Gläser, Torsten Jauch;
SV EK Veilsdorf: Wilhelm Heydenblut, Matthias Kändler;
SC 1903 Weimar: Matthias Guse, Steffen Seifert.

Landesklasse Ost

SV Motor Altenburg: Dr. W. Tomaschewski, Bernd Wirth;
TSV Bad Blankenburg: Jens Keller, Peter Weise;
SV Empor Buttstädt: Günter Habermann, Lutz Nimptsch;
Lusener SC 1980 Gera: Manfred Rosner, Frank Heiland;
TSV Gera-Zwötzen: Frank Heiland, Gerhard Striegel;
1. FC Greiz: Dieter Lippold, Günter Hoyer;
SSV Lobeda: Herbert Leder, Uwe Baumbach;
BW Niederpöllnitz: Matthias Müller, Gerhard Striegel;
SC 06 Oberlind: Peter Krumholz, Mario Kluck;
SV Kali Roßleben: Otto Puplick, Lutz Hautal;
FC Einh. Rudolstadt: Jens Keller, Wolfgang Fleischer;
FSV Schleiz: Jürgen Rosenberger, Udo Schneider;
SV 1913 Schmölln: Sven Buchheim, Sven Fache;
FSV Sömmerda: Gerald Rössel, Lutz Nimptsch;
SV 08 Steinach: Eckhard Escher, Jürgen Eckstein;
FC Thüringen Weida: Gerhard Hanke, Dieter Lippold.

Landesklasse West

Wacker Bad Salzungen: Peter Brenn, Rainer Kirchner;
SV Empor Erfurt: Dieter Becker, Hartwig Fischer;
VfB GW 90 Erfurt: Roman Hanus, Dieter Becker;
1. SC Heiligenstadt: Lothar Kruse, Dittmar Borchard;
Nahetal Hinternah: Gerhard Holzinger, Ullrich Hofmann;
TSV Holzthaleben: Walter Handke, Reiner Koch;
SV Germania Ilmenau: Edgar Walter, Eckhard Escher;
SSV Marksuhl-Burkh.: Mario Iffland, Mario Beck;
Drei Gleichen Mühlberg: Gerhard Frankenstein, Dirk Honnef;
FSG 99 Salza-Nordhzn.: Henner Hirschelmann, Michael Fratz;
EFC 08 Ruhla: Walter Klee, Rolf Hofmann;
SSV 07 Schlotheim: Gerd Heese, Udo Penßler-Beyer;
SG BW Schwallungen: Volker Schütze, Hans Meschke;
GW Steinb.-Hallenberg: Torsten Jauch, Fritz Scherzl;
Kali Werra Tiefenort: Oswin Bernhard, Herbert Fischer;
SV Normania Treffurt: Walter Klee, Mario Beck;
FSV 04 Viernau: Hans Meschke, Olaf Beck.



LINIEN FÜR SPORTBEREICHE

SUPERMATIC GM 10

Patentierte Spritztechnik

Direkt vom Farbbehälter zur fertigen Linie



Supermatic GM 10 – für die neue Linienmarkierungs-Technik
Zieht scharfe Linien mit Tiefenwirkung, die man nach dem Rasenschneiden sieht. Stabiles, leicht zu führendes Gerät markiert sicher auf jeder Unterlage.

K & S SPORTSTÄTTEN
SERVICEGESELLSCHAFT mbH

Vor den Klippen 28
D-34385 Bad Karlshafen
Tel. 0 56 72/9 99 60
Fax 0 56 72/9 99 630

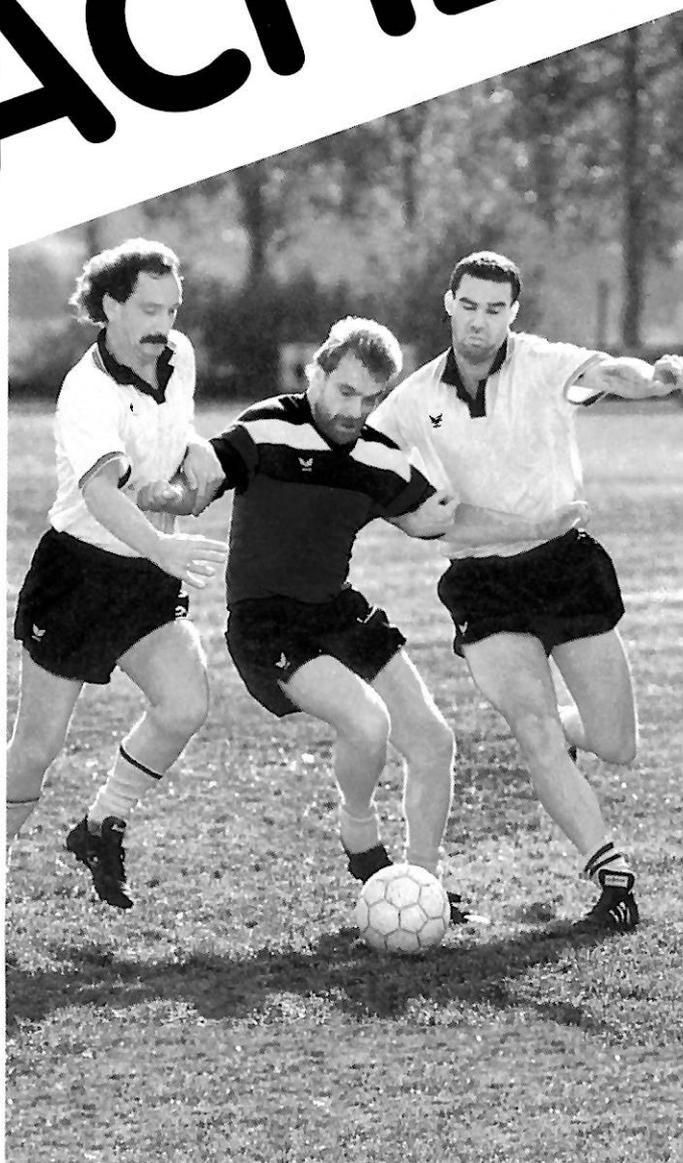
DIE RASEN-MACHER

Unsere Referenzen sind sehenswert.

DIE RASEN-MACHER



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns
- Stichwort: Referenzen - wir antworten schnell.



TFV-Fußball-Magazin

F5364

Entgelt bezahlt

• 98604 Meiningen

TFV • PF 100 446

Die Belastbarkeit einer Rasenfläche ist kein Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EUROGREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, ☎ 0 26 61 / 95 65 30

EUROGREEN
Grün-systeme